



Meins & Deins





Dr. Greti Schmid,
Landesrätin



Dr. Klaus Tschütscher,
Regierungschef

Vorwort

Mit großer Freude können wir Eltern, Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bibliotheken, in der Jugendarbeit Tätigen sowie Kindern und Jugendlichen eine Empfehlungsliste für geschlechtssensible Kinder- und Jugendbücher anbieten. Für die vorliegende Broschüre wurden von Frau Mag.^a Barbara Allgäuer-Wörter über 70 Bücher ausgewählt und beschrieben.

Diese Broschüre soll dazu beitragen, dass eine die Gleichstellung und Partnerschaft fördernde Darstellung der Geschlechter erfolgt. Für Mädchen und Buben werden positive Identifikationsmöglichkeiten hinsichtlich eines veränderten Rollenbildes geboten.

Diese Auswahl soll einen Einblick in das umfangreiche Angebot an Kinder- und Jugendbüchern bieten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viele spannende Stunden beim Lesen!

Landesrätin
Dr. Greti Schmid

Regierungschef
Dr. Klaus Tschütscher

Impressum:

Herausgeberin und für den Inhalt verantwortlich:

Frauenreferat im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Stabsstelle für Chancengleichheit Liechtenstein

Autorin: Mag.^a Barbara Allgäuer-Wörter

Redaktionelle Bearbeitung: Mag.^a Monika Lindermayr, Bernadette Kubik-Risch, Bettina Gotwald

Fotos: Vorarlberger Landesregierung

Grafik: Bertolini LDT, Bregenz

Druck: Hecht Druck, Hard

Erhältlich im: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Frauenreferat

Römerstraße 15, A-6901 Bregenz, T 05574/511-24112, E frauen@vorarlberg.at

und in der Stabsstelle für Chancengleichheit Liechtenstein

Bregenz, im Dezember 2010, 3. Auflage



Bernadette Kubik-Risch



Mag.ª Monika Lindermayr

Die Buchauswahl der Empfehlungsliste umfasst über 70 Bücher. Die besprochenen Bücher zeichnen sich durch Sprach- und Bildqualität sowie Originalität aus. Das Spektrum umfasst vertraute Themen wie Abenteuer, Reisen, Krimi, Angst, Freundschaft, Liebe aber auch Themen wie Länder und Kulturen, Emigration, und berücksichtigt Tabu- bzw. Randthemen wie Behinderung, sexueller Missbrauch etc. Diese Buchempfehlungsliste unterstützt Interessierte:

- die eigene Wahrnehmung zu schärfen,
- Annahmen und Erklärungen, warum sich Mädchen und Buben (Frauen und Männer) in manchen Bereichen geschlechtstypisch verhalten, zu überprüfen,
- eigene un/bewusste Erwartungshaltungen zu reflektieren,
- sich Ihrer eigenen Vorbildwirkung bewusst zu werden,
- das eigene Reflexions- und Handlungspotenzial stetig zu erweitern,
- sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Geschlechterdifferenz auseinanderzusetzen.

Viel Freude beim Schmökern!

Bernadette Kubik-Risch
Stabsstelle für
Chancengleichheit
Liechtenstein

Mag.ª Monika Lindermayr
Frauenreferat der Vorarlberger
Landesregierung

Die Empfehlungsliste

gliedert sich in die drei Altersgruppen

Über das Lesen werden Wertvorstellungen vermittelt und somit können auch Aspekte der geschlechtssensiblen Pädagogik transportiert werden. Aus diesem Grunde wurde diese Buchempfehlungsliste zusammengestellt. Unter geschlechtssensibler Pädagogik ist jene innere Haltung der Pädagogen und Pädagoginnen und sind alle Handlungen und Maßnahmen zu verstehen, die der Gleichstellung der Geschlechter dient.

Vorarlberg und Liechtenstein haben ein hervorragendes und vielfältiges Bibliothekswesen. Immer mehr Menschen informieren, bilden oder unterhalten sich mit dem vielseitigen Angebot Öffentlicher Bibliotheken. Öffentliche Bibliotheken sind auch wichtige Unterstützer der Sprach- und Leseentwicklung von Kindern und daher der ideale Ort, Kinder spielerisch an die spannende Welt der Bücher heranzuführen. Eltern fördern durch das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern ganz bewusst die sprachliche Entwicklung von Kindern. Ganz zentral beim Thema Lesen ist das elterliche Vorbild, auch für ein späteres Medienverhalten. Kinder brauchen Vorbilder mit Leidenschaft für Bücher. Denn Lesen ist unbestritten eine Schlüsselfunktion, die mit über die schulischen und auch beruflichen Perspektiven von Kindern entscheidet.

Die Landesbüchereistelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung ist eine Servicestelle für Öffentliche Bibliotheken und unterstützt die örtlichen Bibliotheken aktiv in der Leseförderung.
T +43(0)5574/511-22250
http://www.vorarlberg.gv.at/vorarlberg/bildung_schule/bildung/landesbuechereistelle/start.htm

Liechtensteinische Landesbibliothek; T +423 236 63 62 www.landesbibliothek.li
Die Liechtensteinische Landesbibliothek sammelt und vermittelt Geschriebenes, Klingendes und Bildliches für Studium, Information und Unterhaltung. Sie gliedert sich in eine Freihand- und eine Magazinbibliothek.

a) Bücher für Kinder von
3 bis 5 Jahren (Kindergarten)

b) Bücher für Kinder von
6 bis 10 Jahren (Volksschule)

c) Bücher für Jugendliche
von 11 bis 16 Jahren
(Sekundar- und Oberstufe).
Die Altersangabe ist nur ein
Richtwert zur Orientierung.

- Der Umfang der Texte zu den einzelnen Büchern ist von unterschiedlicher Länge. Dieser Aspekt sagt nichts über die Qualität der Bücher aus, die ja alle empfehlenswert sind, und so wurde darauf verzichtet, aus formalen Gründen Texte zu kürzen oder zu dehnen. Sie geben über die Themen aussagekräftig Auskunft.
- Wo die Rollenthematik direkt an/ausgesprochen wird, wird darauf hingewiesen.
- Die Reihung der Bücher innerhalb einer Altersgruppe erfolgt in drei Untergruppen:
Bücher mit weiblicher Hauptperson (HP: w), weiblicher und männlicher Hauptperson (HP: w/m), männlicher Hauptperson (HP: m)
- Interessant und geeignet sind alle Bücher sowohl für Mädchen als auch für Buben.
- Die Angabe des Hauptthemas des Buches dient als weitere Orientierung.
- Das perfekte Kinder- und Jugendbuch gibt es selten – die hier vorgestellten Bücher überzeugen aufgrund ihres hohen literarischen und künstlerischen Niveaus, insbesondere werden auch Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur berücksichtigt.
- Hinweis zum Begriff „vergriffen“: Bei Drucklegung waren alle genannten Bücher lieferbar. Sollte später das eine oder andere Buch vergriffen sein – Nachfragen in der örtlichen Öffentlichen Bibliothek lohnt sich oft!

a)

Bücher für Kinder
von 3 bis 5 Jahren

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 28 Bücher. 15 sind von Autorinnen und 13 von Autoren geschrieben. Es sind 6 Bücher mit weiblichen, 10 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen sowie 12 Bücher mit männlichen Hauptpersonen.



Lieve Baeten

Die schlaue kleine Hexe
(Bilderbuch mit DVD)

Aus dem Flämischen von
Anne Tüllmann

Oetinger 2007, 32 S., ab 4 J.

Thema: Hexe – Zaubern

HP: w

Auch als Hörbuch erhältlich,
Oetinger 2010

Die kleine Hexe Lisbet wohnt ganz für sich alleine mit ihrer Katze Mieze. Eines Tages findet Lisbet einen Koffer vor ihrem Hexenhaus. Sie platzt vor Neugier und macht sich gleich ans Öffnen des geheimnisvollen Gepäckstücks. „Hokuspokus Hexenstich, kleiner Koffer öffne dich!“ Doch all ihre Hexerei versagt, der Koffer bleibt zu. Dafür herrscht im Hexenhaus das Chaos, denn alles, was sich öffnen kann, ist „aufgegangen“. Sie bleibt ratlos. Und weder die Doktorhexe noch die Reisehexe können ihr helfen, denn der Koffer ist nur für große Hexen. Das mag Lisbet nicht auf sich sitzen lassen. Und weil sie schlau ist, schafft sie es mit einem Trick, den Koffer zu öffnen. Im Inneren findet sie einen geheimnisvollen Brief – eine Einladung in die

Hexenschule – nun ist sie eine große Hexe.

Im Buch, mit seinen wunderschönen detailreichen Aquarellzeichnungen, finden sich zahlreiche Seiten zum Aufklappen und ein echter Brief zum selber Lesen. Auch die Bilderbuch-DVD überzeugt mit liebevollen Animationen. Die zauberhafte Lisbet begeistert alle kleinen und großen Hexenfans. Ein absolut einzigartiges, wundervolles Bilderbuch.

Weitere Bilderbücher von der kleinen Hexe Lisbet:

Die kleine Hexe geht auf Reisen
(Bilderbuch mit DVD),

Oetinger 2010

Die kleine Hexe hat Geburtstag
(Bilderbuch mit DVD),

Oetinger 2009

Die kleine Hexe feiert Weihnachten
(Bilderbuch mit DVD), Oetinger 2009

Die neugierige kleine Hexe
(Bilderbuch mit DVD),

Oetinger 2008



Bruno Blume

Ein richtig schöner Geburtstag

Ill.: Jacky Gleich

Tulipan 2009, 40 S., ab 4 J.

Thema: Familie

HP: w

Leonie feiert morgen Geburtstag und Mama hat alles genau geplant: wann Oma und Opa kommen, wie viele Geschenke es gibt und dass der kleine Bruder Jakob an diesem Tag nicht mit Leonie streiten darf. Und Leonie ist überzeugt, den schönsten Geburtstag ihres Lebens vor sich zu haben. „Aber nur, wenn wir nicht streiten.“ Natürlich kommt alles ganz anders: Leonie und ihr kleiner Bruder geraten ziemlich oft aneinander. Und es sind die Erwachsenen, genauer gesagt Leonies Eltern, die zu streiten beginnen, weil die Großeltern zu viele Geschenke mitgebracht haben. Doch sie schaffen es auch, sich wieder zu versöhnen und am Ende wird es also doch ein richtig schöner Geburtstag. Bilder und Text ergänzen einander wunderbar. Der Illustratorin gelingt es hervorragend die schwankenden Stimmungslagen ausdrucksstark darzustellen. Eine unterhaltsame und humorvolle Geschichte über das richtig schöne Kinder-Geburtstagschaos.

Eric Carle
Die kleine Raupe Nimmersatt

Aus dem Amerikanischen von Victor Christen
Gerstenberg 2009 (34. Aufl.),
32 S., ab 3 J.

Thema: Verwandlung
HP: w

Auch als Hörbuch erhältlich,
Jumbo Medien 2009



Die kleine Raupe Nimmersatt schlüpft aus einem Ei und ist hungrig und frisst sich Tag für Tag durch verschiedenste Lebensmittel. „Am Montag fraß sie sich durch einen Apfel, aber satt war sie noch lange nicht. Am Dienstag fraß sie sich durch zwei grüne Birnen, aber satt war sie noch immer nicht.“ So geht es eine ganze Woche lang bis zum Samstagabend, da isst sie „ein Stück Schokoladenkuchen, eine Eiswaffel, eine saure Gurke, eine Scheibe Käse, ein Stück Wurst, einen Lolly, ein Stück Fruchtbrot, ein Würstchen, ein Törtchen und ein Stück Melone. An diesem Abend hatte sie Bauchschmerzen.“

Am nächsten Tag, am Sonntag, isst sie nur noch ein grünes Blatt und verspinnt sich in ihrem Kokon und wird zwei Wochen später ein wunderschöner Schmetterling. Der 1969 entstandene Kinderbuchklassiker um eine kleine Raupe, die sich buchstäblich durchs Buch in Form von gestanzten Löchern frisst, hat bis heute nichts von seiner Originalität, seinem Witz und seiner Überzeugungskraft verloren. Eric Carle hat ein zauberhaftes Bilderbuch gestaltet und erobert mit seinen collagenähnlichen Bildern viele Kinderherzen.

Doris Dörrie
Wo ist Lotte?

Ill.: Julia Kaergel
Ravensburger 2001, 32 S., ab 4 J.
Thema: Verwandlung –
magische Kinderwelt
HP: w

Die selbstbewusste Lotte und ihre Mutter (alleinerziehend) sind bei Tante Gerti zum Mittagessen eingeladen. Es gibt Sülze. Lotte findet das wabbelige Zeug furchtbar und kann nur mit Mühe überredet werden, eine winzige Gabel voll zu probieren. Doch als sie kostet, stellt sich wenig später heraus, dass man davon unsichtbar wird! Das ist natürlich eine Herausforderung für jedes Mitteinander. Da die Wirkung aber nicht lange anhält, wünscht sie sich wieder ein Stück Sülze von Tante Gerti. Und dann kommt der Moment, wo sie bemerkt, welche Vorteile es hat, gesehen zu werden.

Die kindliche Fantasie und Vorstellungswelt und jene der Erwachsenen sowie der Wechsel von einer zur anderen wird gut dargestellt.

Von Lotte gibt es weitere
Bilderbücher:

Lotte will Prinzessin sein,
Ravensburger 2008, auch als
Hörbuch erhältlich, Random
House 2005

Lotte langweilt sich,
Ravensburger 2009



Cornelia Funke
Käpten Knitterbart und seine Bande (Bilderbuch mit DVD)

Ill.: Kerstin Meyer
Oetinger 2007, 32 S., ab 4 J.
Thema: Abenteuer
HP: w
Auch als Hörbuch erhältlich,
Jumbo Neue Medien 2006

Käpten Knitterbart ist ein erfolgreicher Pirat und der Schrecken aller Meere. Mit seiner Bande und ihrem Schiff – der „Blutige Hering“ – treibt er sein Unwesen auf dem Meer. Doch eines Tages kapert er ein kleines Schiff, an Bord ist ein kleines Mädchen, Molly, die unterwegs zur Großmutter ist. Knitterbart wittert sogleich ein großes Geschäft und er will Lösegeld für Molly. Aber Molly nennt trotzig ihren Namen nicht. Zur Strafe muss das Mädchen Kartoffeln schälen, Stiefel putzen, Säbel polieren und das Deck schrubben. Dennoch behauptet sie sich selbstbewusst und frech gegen die Piraten und kann heimlich eine Flaschenpost an ihre Mutter ins Meer werfen. Im Nu nähert sich ein Piratenschiff mit niemand Geringerem

als der Wilden Berta, Mollys Mutter, an Bord. Molly wird befreit und kann nun endlich ihre Oma besuchen. Käpten Knitterbart und seine Bande müssen zur Strafe das Deck schrubben, Kartoffeln und Gemüse schälen und die Stiefel der Wilden Berta polieren. Nettes Detail am Rande: Die Piratenmannschaft der Wilden Berta besteht ausschließlich aus wilden Piratinnen. Ein zusätzlicher Bonus ist die DVD, die ca. 10 min lang ist. Beim Bilderbuchfilm werden die ansprechenden Illustrationen leicht animiert und dabei wird die Geschichte vorgelesen.



Pija Lindenbaum
Franziska und die Wölfe

Aus dem Schwedischen von
Brigitta Kicherer
Beltz & Gelberg 2009 (Minimax,
2. Aufl.), 40 S., ab 4 J.
Thema: Angst
HP: w

Franziska ist schüchtern und traut sich fast gar nichts. Sie klettert nicht gerne herum, denn da könnte sie herunterfallen oder dabei einen Schuh verlieren. So ist sie ein braves und angepasstes Kindergartenkind. Als die ängstliche Franziska bei einem Ausflug mit dem Kindergarten hinter den anderen zurückbleibt, verliert sie die Gruppe und befindet sich plötzlich allein im dunklen Wald. Tief im Wald entdeckt sie hinter den Bäumen ein Rudel struppiger Wölfe. Ganz mutig geht sie auf die Wölfe zu und spricht sie an. Sogleich übernimmt Franziska das Kommando beim Spielen mit den Wölfen. Sie kocht Schlammbarbersuppe für sie und singt traurige Lieder zur Nacht. Franziska übernachtet mit den Wölfen gemeinsam im Wald. Am frühen Morgen findet sie, begleitet von den Wölfen, die aber am Waldesrand zurückbleiben, den Weg in den Kindergarten zurück. Und ab sofort traut sie sich allerhand zu.

Auf unkonventionelle Art wird hier das Thema Angst und Unsicherheit aufgenommen. Mit ihrer ungeheuren Vorstellungskraft hat das schüchterne Mädchen die Ordnung auf den Kopf gestellt und sich tatkräftig und stark erlebt. Ein bestärkendes und auch amüsantes Buch, künstlerisch beeindruckend illustriert, mit einer bemerkenswerten Heldin. Von „Franziska“ gibt es noch zwei weitere wunderbare Abenteuer: Franziska und die dusseligen Schafe, Beltz & Gelberg 2008 Franziska und die Elchbrüder, Beltz & Gelberg 2009

Martin Baltscheit

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

Beltz & Gelberg 2010 (Minimax, 5. Aufl.), 40 S., ab 4 J.
Thema: Freundschaft – Liebe
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich,
Uccello 2004

Der Löwe kann nicht schreiben, aber er kann brüllen und die Zähne zeigen und das reicht ihm, bis er sich in die Löwin verliebt, die in einem Buch liest. Einer lesenden Löwendame schreibt man einen Brief, anstatt sie einfach zu küssen. Das hat der Löwe einst von einem Missionar gelernt. Nur der Löwe kann nicht schreiben und befiehlt deshalb anderen Tieren, die aber alle in ihrer eigenen Welt verhaftet sind, den Brief für ihn zu schreiben. Der Affe lädt die Löwin ein, mit ihm auf Bäume zu klettern und Bananen zu essen. Der Löwe ist entsetzt. Das Nilpferd lädt die



Löwin zum Schwimmen und Tauchen im Fluss ein; der Mistkäfer streut sogar Käferparfum auf den Brief. Auch die Giraffe und das Krokodil können nicht den richtigen Brief schreiben. Völlig verzweifelt brüllt der Löwe nach den vielen vergeblichen Versuchen all die wunderbaren Dinge, die er an die Löwin schreiben würde, wenn, ja wenn er schreiben könnte. Da steht plötzlich die wunderschöne Löwin da, stupst den Löwen an und ... Am Ende des Buches liegen sie verliebt auf der Wiese und der Löwe lernt schreiben. Ein wunderbares Bilderbuch, das an keiner Stelle den pädagogischen Zeigefinger erhebt. Die besondere Gesamtgestaltung des Buches als Brief und die unterschiedlichen Schriftgrößen und -farben zeichnen das Buch zusätzlich aus.



Jutta Bauer Schreimutter

Beltz & Gelberg 2010 (6. Aufl.), 36 S., ab 4 J.
Thema: Streit
HP: w/m

Dem kleinen Pinguin ergeht es wie auch manchem Menschenkind: Es wird von seiner Mama angeschrien. Was das auslöst und wie die Situation gemeistert wird, zeigen die prägnanten und schönen Illustrationen. Oft fehlt Kindern die Sprache, um Gefühle auszudrücken. Die aufs Wesentlichste konzentrierte Geschichte, mit ihren aussagekräftigen Bildern, bekommt so eine starke Wirksamkeit. Das Thema/Problem einer bekannten, aggressiven Alltagssituation zwischen Mutter und Kind wird konstruktiv durch Zuhwendung, Wiedergutmachung und Entschuldigung der Mutter (ohne ein Wort zu wenig oder zu viel) respekt- und liebevoll gelöst.



Rotraut Susanne Berner

Frühlings-Wimmelbuch Sommer-Wimmelbuch Herbst-Wimmelbuch Winter-Wimmelbuch

Gerstenberg 2008, 2007, 2009 (9. Aufl.), 2007, 2008, alle 14 S., alle ab 3 J.
Thema: Familie – Andere Kulturen – Freundschaft – Die Welt entdecken
HP: w/m

Mit den Wimmelbüchern von Rotraut Susanne Berner wird das Bilderbuchschauen zum spannenden Entdecken. Jeweils sieben großformatige bunte Doppelseiten dokumentieren ohne Worte das Leben von Menschen und Sachen sehr detailreich in den unterschiedlichen Jahreszeiten. Der Querschnitt eines Hauses mit drei ganz unterschiedlichen Familien, ein Bauernhof und eine Tankstelle mit Garage, der quirlige Bahnhof, der neu entstehende Kindergarten neben dem städtischen Kulturzentrum, der Marktplatz mit seinen wechselnden Aktivitäten und Angeboten, das Kaufhaus und der Park. Von Seite zu Seite entwickeln sich herrliche Geschichten gänzlich ohne Text. Hintergründe und

Randgeschehnisse präsentieren sich eher klar und dezent, um den eigentlichen Schauplätzen Raum zu lassen. Quer durch die Jahreszeiten trifft man viele Bewohner der Stadt immer wieder und kann deren Geschichten mitverfolgen. Da gibt es Manfred und Elke, die sich beim Joggen kennenlernen, dann ein Liebespaar werden, ihre Hochzeitsreise buchen und gemeinsam ihr erstes Kind erwarten, oder Elke, die jedes Mal einen neuen Hut kauft und ihn gleich darauf verliert. Besonders schön ist auch, dass Menschen aller Altersgruppen, unterschiedlichster Größe, Haar- und Hautfarbe, mit und ohne Handicap im munteren Mit- und Nebeneinander dargestellt werden. Mit unglaublicher Leichtigkeit sind die Illustrationen ausgeführt. Die einfachen colorierten Strichzeichnungen sind in eher reduzierten Farben gehalten. Dies trägt dazu bei, dass die Seiten nicht überfrachtet wirken. Die Wimmelbücher sind eine wahre Schatzkiste und Fundgrube für Kinder und Eltern. Beim gemeinsamen Anschauen regen sie Fantasie und Sprache an, denn unzählige Geschichten wollen entdeckt und erzählt werden. Die 4-Jahreszeiten-Wimmelbücher sind auch alle als Leporellos erhältlich

Chiara Carrer

Der große Platsch

Aus dem Italienischen von Dorothea Löcker
Picus Verlag 2002, 32 S., ab 4 J.
Thema: Streit – Macht – Krieg
HP: w/m

Chiara Carrer hat ihr Buch mit der Technik einer vielseitigen Collage aus gesetzten und bemalten Bildfeldern, Papier und Fotomaterial anspruchsvoll illustriert und thematisiert anschaulich, wie ein Gerücht entsteht, das Angst auslöst. Das Gerücht über den großen Platsch macht schnell die Runde und bald fliehen alle Tiere des Waldes davor und ihre Angst wird immer größer. Erst der Löwe kann ihre sinnlose Angst soweit besänftigen, dass alle Tiere den Mut fassen, gemeinsam zum Wäldchen zurückzukehren, um dort festzustellen, wer denn diesen ungeheuren, ohrenbetäubenden, schrecklichen Platsch verursacht hat. Diese Geschichte ist für alle weiblichen und männlichen Angsthhasen sowie alle mutigen Löwen und Löwinnen und alle anderen geeignet, irrationale und rationale Ängste voneinander unterscheiden zu lernen. Ein Lehrstück über das Entstehen von Gerüchten und deren Verbreitung, damit wird das politische Thema Mitläufer/Mitläuferin bereits für Kindergarten- und Schulkinder hervorragend aufgearbeitet.





Lauren Child
Nein! Tomaten ess ich nicht!

Aus dem Englischen von Sophie Birkenstädt
Carlsen 2002, 32 S., ab 4 J.
Thema: Familie – Geschwister
HP: w/m

Das Thema teilt sich bereits im Buchtitel mit und gehört, das sei gesagt, zu den besten. Charlie erzählt liebevoll über seine jüngere Schwester Pia, die richtig komisch und eigenartig ist. Das kommt besonders beim Essen zum Ausdruck. Pia sitzt am Tisch und wartet auf ihr Essen und es bleibt nicht nur bei: Tomaten ess ich nicht! Pia mag keine Möhren, keine Erbsen, keine Kartoffeln, keine Pilze – die Liste ist sehr lang. Charlie, der für Pia kocht, versichert ihr, dass es von all dem diesmal nichts geben wird. Charlie tischt ihr orangenfarbene Lakritzstangen vom Jupiter auf. Pia meint, das seien doch Karotten? Auf dem Jupiter wach-



Lauren Child
Das ist aber total mein Buch!

Aus dem Englischen von Martin Frei-Borchers und Karen Thilo
Fischer (TB) 2007, 32 S., ab 4 J.
Thema: Familie – Geschwister
HP: w/m

Charlie ist der große Bruder von Lola, die in die erste Klasse geht. Als die beiden Geschwister in die nahe gelegene Bücherei gehen, um Lolas allerliebstes Lieblingsbuch „Käfer, Wanzen und Schmetterlinge“ zum wiederholten Mal auszuleihen, ist die Enttäuschung bei Lola groß, als ihr Lieblingsbuch ausgeliehen ist. Für die eigensinnige Lola eine beinahe Katastrophe. Ihr geduldiger Bruder Charlie bemüht sich, seine Schwester davon zu überzeugen, dass in der Bücherei noch jede Menge andere interessante Bücher auszuleihen sind. Nach langem Hin und Her findet Lola sogar ein anderes Lieblingsbuch. Charlie und seine kleine Schwester Lola sind die Hauptpersonen der englischen Fernsehserie „Charlie & Lola“ – zu einigen Folgen dieser beliebten und sehr empfehlenswerten Kinderserie, die es auch auf Deutsch gibt, hat die Autorin und Illustratorin Lauren Child Bilderbücher gestaltet. Sie setzt ihre kleinen Zeichentrickhelden in bunte Collagen aus montierten Fotografien und eingefügten Zeichnungen. Ihr Text ist sehr unkonventionell und besteht hauptsächlich aus umgangssprachlichen Dialogen, da das Buch ja der Zeichentricksendung nachempfunden ist. Ein wunderschönes kunterbuntes Buch, das mit viel Herzenswärme von der Liebe zu Büchern und zum Lesen erzählt!

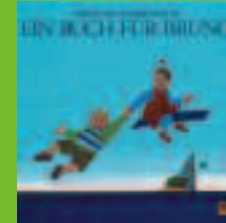
Übrigens: Vom eingespielten Geschwisterpaar „Charlie und Lola“ gibt es 12 weitere Bilderbücher.



Bruno Hächler
Ich bin wie ich bin

Ill.: Iris Wolferrmann
Nord Süd 2010, 16 S., ab 3 J.
Thema: Anderssein – Selbstbewusstsein
HP: w/m

„Bin ich ich, bin ich du
Mach ich mit, schau ich zu ...“
Ob groß oder klein, mit blonden Locken oder Löchern in den Socken. Bin ich weiß, bin ich rot, bin ich schwarz, bin ich gelb: Ich bin, wie ich bin!
Vier Kinder verschiedener Kulturen und unterschiedlicher Hautfarben werden beim Spielen und anderen Beschäftigungen gezeigt. Ihre Unterschiede, die jeden einzigartig und zu etwas Besonderem machen, werden aufgezeigt.
Ein erstes Pappbilderbuch zum Thema Selbstbewusstsein und auch Anderssein. Die witzigen, einfachen und kurzen Reime veranschaulichen, dass jeder Mensch andere Stärken und Schwächen und auch Eigenarten hat. Gerade deswegen können Kinder aber alles ausprobieren und viel Spaß miteinander haben. Die frischen Bilder von Iris Wolferrmann ergänzen den Text hervorragend und nehmen das Thema spielerisch auf.



Nikolaus Heidelbach
Ein Buch für Bruno

Beltz & Gelberg 2007, 32 S., ab 5 J.
Thema: Abenteuer – Freundschaft
HP: w/m

Ulla Herz wächst in einer bücherfreundlichen Atmosphäre auf. Ihr Freund Bruno Würfel hat mit Büchern nichts am Hut und Ullas Bücherwelt ist ihm egal, bis er eines Tages das Pflaster an ihrem Hals entdeckt. „Schlangenbiss“, meint Ulla und: „Sie kam aus dem Buch.“ Und da zeigt sich Bruno doch bereit, sich mit ihr ein Bilderbuch anzusehen und Ulla in die Welt der Bücher zu folgen. Von diesem Zeitpunkt an wird die Geschichte ausschließlich über die Illustrationen weitererzählt. Beide steigen über das rote Lesebändchen buchstäblich in das Buch hinein und sind im Handumdrehen in

ein unglaubliches, farbenprächtiges und spannendes Abenteuer verstrickt. Vorerst noch ängstlich, staunend und zurückhaltend – geführt und gehalten von Ulla, entwickelt sich Bruno aber bald zu einer wahren Heldenfigur. Ulla wird von einem gefährlichen Drachen entführt und auf einem Felsen festgehalten. Bruno bekommt Unterstützung von einem Vogel und fordert den Drachen zum Kampf heraus. Letztendlich rettet er Ulla. Beide gelangen wieder auf wundersame Weise mit dem roten Lesebändchen in das Wohnzimmer der Familie Herz zurück. Bruno fragt ganz erstaunt: „Wo sind wir gewesen?“, und ist begeistert von dem Buch. Mit „Ein Buch für Bruno“ hat Nikolaus Heidelbach ein wahres Plädoyer fürs Abenteuer Buch und Lesen gestaltet.

a)



Heinz Janisch
Her mit den Prinzen!

Ill.: Birgit Antoni
Annette Betz 2002, 24 S., ab 4 J.
Thema: Märchen – Liebe
HP: w/m

„Wer den Drachen in unserem Land besiegt, darf die Prinzessin heiraten“, verkündet der König. Obwohl es keine Drachen mehr gibt und die Prinzessin auch sonst allerlei Einwände hat, lässt sich der König nicht beirren, denn „die Geschichte mit dem Drachen hat noch in jedem Märchen funktioniert“. Als dann doch ein Drache gesichtet wird, kann es losgehen. Sechs Prinzen kommen, um sich mit dem Drachen in verschiedenen Disziplinen zu messen. Dem Drachen hingegen ist das Kämpfen zu langweilig, und er schlägt andere Formen des Wettkampfes vor: Um die Wette laufen, Handstand auf nur

einer Hand machen, Fußball spielen, Kirschkernspucken. Doch die brautwerbenden Prinzen sind wenig begeistert und jeder muss geschlagen und enttäuscht die Heimreise antreten. Am siebenten Tag versucht es noch ein Prinz, der den Drachen aufgrund seiner schönen Augen nicht bekämpfen will. Aber ohne Kampf gibt es keine Prinzessin, oder?
Das Märchen kann mit einem überraschenden Schluss aufwarten – alle gängigen traditionellen Rollenbilder einer braven Prinzessin werden über den Haufen geworfen – und natürlich werden alle am Ende noch glücklich.



Leo Lionni
Sechs Krähen

Aus dem Englischen von Fredrik Vahle
Beltz & Gelberg 2010 (Minimax), 32 S., ab 4 J.
Thema: Streit – Macht – Krieg
HP: w/m

Wie sich aus dem Frieden, in einem Tal in den Balabadurhügeln, ein Aufrüsten auf Seiten des Bauern und der Krähen entwickelt, ist in Wort und Bild (Collage) realistisch und verständlich gezeigt. Die Angst der beiden Seiten steigt, die Spirale dreht sich. Eine Eule hat alles beobachtet und fragt sich, wer dummer ist. Doch sie lässt es nicht bei dieser Frage. Sie kontaktiert beide Seiten und vermittelt. „Kommt, spricht miteinander“, sagt die Eule, „Worte können Wunder wirken.“ Und das Wunder geschieht. Ein Buch (Ersterscheinung 1988), das nicht an Aktualität verloren hat und zu Recht ein Klassiker geworden ist.



Sylvia van Ommen
Lakritzbonbons

Aus dem Niederländischen von Willy de Wanten
Moritz 2003, 48 S., ab 5 J.
Thema: Tod
HP: w/m

Jule und Oskar verabreden sich per SMS und treffen sich zum Picknick mit Lakritzbonbons und schwarzem Kaffee im Park. Dabei kommen sie ins Gespräch über den Himmel und über das Leben nach dem Tod. Zudem entwickeln sie ihre eigenen Vorstellungen und Bilder. Gibt es im Himmel Lakritzbonbons? Wenn nein, dann bringt Oskar welche mit und Jule besorgt den Kaffee. Das erste Buch (Text und Illustration) der jungen Künstlerin behandelt das schwierige Thema Tod und das Leben danach unkompliziert, leicht und stimmig, ohne oberflächlich zu werden. Mit leichtem Strich setzt sie das Wesentliche ins Bild und die reduzierten Schwarz-Weiß-Illustrationen sind sehr passend.



Valerie Thomas
Zilly, die Zauberin

Aus dem Amerikanischen von Barbara Haupt
Ill.: Korky Paul
Beltz & Gelberg 2010 (6. Aufl.), 32 S., ab 4 J.
Thema: Hexe – Zaubern
HP: w/m

Die liebenswürdige Zauberin Zilly ist eine höchst bemerkenswerte Hexe. Sie kleidet sich stets sehr schrill (gelb-rot-geringelte Strümpfe, lange spitze Schuhe, kurze bunte Kleidchen, wirre Haare), liebt aber am meisten die Farbe Schwarz. Darum ist in ihrem Haus auch alles schwarz, mit Ausnahme ihrer Kleidung natürlich. Sie wohnt in einem großen, verwinkelten, alten Schloss, nicht weit von der Stadt entfernt. Auch ihr Kater Zingaro ist schwarz. Nur seine Augen sind leuchtend grün. Kein Wunder, dass Zilly über ihn stolpert, wenn

er schläft und daher seine Augen geschlossen hat. Schließlich zaubert Zilly ihrem Kater eine neue Farbe, um das Problem zu lösen, aber Zingaro ist ganz und gar unglücklich damit. Da sie ihren Kater aber sehr liebt und ihn wieder glücklich machen will, kommt Zilly dann eine rettende Idee... Ein kunterbuntes und humorvolles Bilderbuch, das durch die beeindruckenden, detailverliebten Illustrationen lebt und uns Zillys magisch-verrückte Welt miterleben lässt. Allein Zillys verwunschenes Schloss mitsamt der sympathisch chaotischen Unordnung ist ein Vergnügen für alle Leserinnen und Leser. Von der erfolgreichen Zilly-Serie gibt es weitere Bilderbücher: Zilly fliegt wieder, Beltz & Gelberg 2003 (2. Aufl.) Zilly und der kleine Drache, Beltz & Gelberg 2009 (3. Aufl.) Herzlichen Glückwunsch Zilly!, Beltz & Gelberg 2009 (2. Aufl.) Zilly und ihr Zauberstab, Beltz & Gelberg 2009 (3. Aufl.)



Kirsten Boie
Juli und das Monster
(Bilderbuch mit DVD)

Ill.: Jutta Bauer
Beltz & Gelberg 2010, 32 S., ab 4 J.
Thema: Angst
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich,
Jumbo Medien 2006

Juli muss, kurz bevor ihn Mama morgens in den Kindergarten bringen will, ganz dringend aufs Klo. Aber immer, wenn Juli aufs Klo geht, sitzt da ein Monster und so traut er sich nicht, die Toilette zuhause zu benutzen. Es nützt auch nichts, wenn Mama sagt, es gibt keine Monster. Im Kindergarten passiert das Allerschrecklichste: Juli macht sich in die Hose und alle Kindergartenkinder lachen ihn aus! Katrin, ein Mädchen aus seiner Gruppe, kennt auch das Klomonster und erklärt ihm, wie man das Klomonster überlistet: Einfach auf den Kopf pinkeln!
Ein tolles Bilderbuch, das den kindlichen Alltag mit genauem Blick beobachtet und vor allem Kinderängste ernst nimmt und sie einfühlsam behandelt. Jutta Bauers bezu-bernde Illustrationen sind voller Situationskomik und machen es für Kinder leicht, sich mit Juli zu identifizieren.

Von Juli gibt es weitere spannende Bilderbuchabenteuer:
Juli der Finder, Beltz & Gelberg 2004 (minimax)
Juli tut Gutes, Beltz & Gelberg 2006 (minimax)
Juli und die Liebe, Beltz & Gelberg 2006 (minimax)
Juli wird erster, Beltz & Gelberg 2007 (minimax)
Kein Tag für Juli, Beltz & Gelberg 2010 (Bilderbuch mit DVD)

Claude Boujon
Der blaue Stuhl

Aus dem Französischen von Rolf Inhauser
Carlsen Verlag 2006, 40 S., ab 4 J.
Thema: Die Welt entdecken
HP: m

Herr Klops und Herr Schwärzlich gehen in der Wüste spazieren und finden einen blauen Stuhl. Mit diesem Objekt probieren sie alles möglich Machbare aus. Bis ein Dromedar kommt und mit dem Satz alles Bisherige weg-wischt: „Der Stuhl ist zum Sitzen und zu sonst nichts.“ Da gehen die beiden weiter und schütteln den Kopf wegen so viel Fantasie-losigkeit.
Der blaue Stuhl in der Wüste lässt das Alltägliche zum Besonderen werden und das Besondere ist plötzlich alltäglich. Ein Buch auf hohem Niveau, ein Buch mit Kultur über Kultur.



Nadia Budde
Flosse, Fell und Federbett

Peter Hammer 2008 (4. Aufl.),
24 S., ab 3 J.
Thema: (Ein-)Schlafen
HP: m

„Kannst du abends gar nicht schlafen und die Sache mit den Schafen funktioniert nicht mehr bei dir ... dann probier ein andres Tier.“ Ein übergroßer Teddy macht einem überaus munteren Jungen viele Angebote u.a. mit Hasen zu rasen oder mit Meisen zu verreisen. Der letzte Vorschlag mit Eulen heulen bis früh um acht? Oder doch lieber nicht? Dann löscht das Licht! Gute Nacht! Bringt nach all den Abenteuern das einschläfernde Ende.
Die ungewöhnlichen Illustrationen verleihen dem Buch einen besonderen Reiz. Die einfachen Reime regen Wortschatz und Kreativität der Kinder an. So macht Einschlafen großen Spaß!
Weitere empfehlenswerte Bücher von Nadia Budde:
Trauriger Tiger toastet Tomaten, Peter Hammer 2008 (3. Aufl.)
Eins Zwei Drei, Peter Hammer 2008 (9. Aufl.)
Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart, Peter Hammer 2010

Philippe Corentin
Papa

Aus dem Französischen von Bernhard und Susanne Koppe
Beltz & Gelberg 2004 (Minimax),
32 S., ab 4 J.
Thema: Angst – Einschlafen – Familie
HP: m

Lesen im Bett ist nett. Schlafen im Bett ist aber auch etwas Schönes. Gute Nacht! Aber halt, was ist das – in meinem Bett ist ein Ungeheuer – PAPA!
Im Bett des eben noch lesenden Jungen sitzt ein Monsterchen. Doch der herbeieilende Papa ist nicht der Papa des kleinen Jungen, sondern der Monsterpapa, der aber kein Ungeheuer entdecken kann. Er nimmt das kleine Monsterchen mit zur Monstermama, die mit ihren Monsterfreunden im Wohnzimmer sitzt. Dort wird das kleine Monsterchen beruhigt und anschließend von der Monstermama ins Bett gebracht. Dann beginnt das ganze Spiel wieder von vorne, doch diesmal eilt der Menschenpapa herbei. Und auch der Menschenpapa kann kein Ungeheuer finden ...
Eine liebenswerte Gute-Nacht-Geschichte voller Witz für alle Kinder, die die Angst vorm Einschlafen kennen. Der Überraschungseffekt bringt Kinder wie Erwachsene zum Schmunzeln.



Michael Ende
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug
(Bilderbuch mit DVD)

Ill.: Mathias Weber nach Originalen von Franz J. Tripp Thienemann 2008, 32 S., ab 4 J.
Thema: Freundschaft
HP: m

Jim Knopf und sein bester Freund Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug. Sie unternehmen mit der alten Lokomotive Emma einen Ausflug auf ihrer Insel Lummerland. Die Bewohner des kleinen Königreichs werden vorgestellt. Da gibt es die Frau Waas, die nette Kaufmannsladenfrau, bei der auch Jim Knopf wohnt. Sie packt ihnen noch eine ganze Tüte voller Butterbrote und eine Flasche Kakao ein. Bei ihrer Fahrt durch Lummerland besuchen sie den König Alfons der Viertelvor-Zwölft, dessen Lieblingsbeschäftigung das Telefonieren ist. Man erfährt auch noch, wie Jim Knopf zu seinem Namen kam.
Mit Erscheinen dieses wunderbar illustrierten Bilderbuchs gibt es die Jim Knopf Abenteuer nun auch für kleinere Kinder und es eignet sich hervorragend zum ersten Einstieg in die Welt von Jim Knopf und seinen Freunden. Ein Klassiker von Michael Ende, der auch 50 Jahre nach Erscheinen weiterhin Kinderherzen erobert. Die Bilderbuch-DVD mit den langsamen und ruhigen Bildeinstellungen ist ein zusätzlicher Bonus.

Heinz Janisch
Zack bumm!

Ill.: Helga Bansch
Jungbrunnen 2000, 32 S., ab 5 J.
Thema: Behinderung
HP: m

Bei seinem ersten Flugversuch fällt der Vogel Sigmund auf seinen Kopf und kann seit dem nur „zack bumm“ sagen, aber nicht zwitschern und singen. Von seinen Eltern liebevoll umsorgt, von allen anderen Waldtieren akzeptiert, ist er dennoch nicht wirklich glücklich. Der Hase Carl Gustav nimmt sich seiner an und Unerwartetes passiert. Sigmund wird glücklich. Die Themen Behinderung, Toleranz, Minderwertigkeitsgefühle sind psychologisch stimmig gezeigt. Die Problemlösung wird außerhalb der Familie gefunden. Sie bietet den Kindern viele Gesprächsimpulse und lässt Erwachsene über die Anspielungen schmunzeln.





Ulf Nilsson
Adieu, Herr Muffin!
Ill.: Anna-Clara Tidholm
Aus dem Schwedischen von
Ole Könnecke
Moritz 2010 (6. Aufl.), 40 S.,
ab 5 J.
Thema: Tod – Sterben
HP: m

Auf einzigartige Weise wird die Geschichte vom Tod des Herrn Muffin aus dessen eigener Perspektive erzählt. Herr Muffin ist ein sehr altes und gut gepflegtes Meerschweinchen. Er hatte ein glückliches Leben mit einer freundlichen Frau, die mit ihm gemeinsam sechs Meerschweinchenkinder aufzog. Ein Kind füttert und streichelt Herrn Muffin regelmäßig und ab und zu erhält er auch Post. Doch an einem Mittwochmorgen hat Herr Muffin starke Schmerzen und kann nicht mehr aufstehen. Er steht am Ende seines Lebens, auch die Tierärztin kann nicht mehr

helfen und so stirbt Herr Muffin. Das ganze Buch durchziehen die berührenden Briefe des Kindes, die die Sorge und Angst angesichts des nahenden Todes des geliebten Tieres verdeutlichen. Auch Abschiedsrituale – Herr Muffin bekommt eine Todesanzeige, wird aufgebahrt, beerdigt und mit andachtsvollen Worten und Liedern verabschiedet – werden nachhaltig vor Augen geführt. Das Thema Sterben wird kindgerecht aufgearbeitet, nichts beschönigend, herzerreißend traurig und dennoch mit einer wundervollen Portion Humor. Die wunderbaren Illustrationen bilden eine harmonische Einheit zum knappen Text. Ein sehr sensibles und auch tröstliches Bilderbuch übers Altern, Sterben und den Umgang damit.



Manuela Olten
Echte Kerle
Bajazzo 2004, 32 S., ab 5 J.
Thema: Freundschaft – Beziehung
HP: m

„Mädchen sind voll langweilig!“ Mit diesem Satz beginnt die Geschichte, die mit wenigen Sätzen auskommt und deren Illustrationen das Unausgesprochene zeigen. Die Vorurteile, wie Mädchen sind, werden skurril ausgemalt und am Ende sind es die Buben, die vor Gespenstern Angst haben und nur mit Kuscheltieren im Arm im Bett der Schwester einschlafen können. Der Prozess, wie sich ein Vorurteil auslöst und eine positive Erfahrung werden kann, ist gut und mit einem Lächeln nachzuvollziehen. Ein ermutigendes Buch, vor allem für coole Buben, die sich schwer tun, ihre Gefühle zu zeigen.



Edith Schreiber-Wicke
Zwei Papas für Tango
Ill.: Carola Holland
Thienemann 2006, 32 S., ab 5 J.
Thema: Familie
HP: m

Mit wunderbar trockenem Humor und leichtem Tonfall wird eine Geschichte (nicht erfunden – nur nacherzählt) von zwei männlichen Pinguinen und ihrer Liebe zueinander erzählt. Mit menschlicher Hilfe werden sie eine Familie. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie. Und eine Bilderbuchfamilie. Wie man sieht. Die klaren und unverschnörkelten Aussagen und Illustrationen sind wohlthuend und machen dieses vordergründig einfach erscheinende Buch zum Einstieg in das komplexe Thema, was eine Familie ist.



Maurice Sendak
Wo die wilden Kerle wohnen
Aus dem Amerikanischen von
Claudia Schmolders
Diogenes 1966, 40 S., ab 4 J.
Thema: Streit – Familie –
Fantasie
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich,
Diogenes 2009

An dem Abend, als Max seinen Wolfspelz trägt und nur Unfug im Kopf hat, schilt seine Mutter ihn „Wilder Kerl!“ und schickt ihn ohne Essen ins Bett. Genau in dieser Nacht wächst ein Wald in seinem Zimmer. Mit einem Schiff segelt Max ganz alleine fort bis zu dem Ort, wo die Wilden Kerle wohnen. Mit seinem Zaubertrick zähmt Max die wilden Kerle und wird als wildester Kerl von allen zu ihrem König. Zusammen toben und lärmen sie so richtig. Bis Max Heimweh bekommt und wieder dorthin will, wo ihn jemand am allerliebsten hat. Max segelt wieder zurück, fast ein ganzes Jahr, bis in sein Zimmer. Dort wartet das Essen auf ihn. Es ist noch warm.

In „Wo die wilden Kerle wohnen“ geht es um die Fantasien von Kindern und die Bewältigung von Angst und Aggressionen. Ausgesöhnt mit seinem Elternhaus kehrt Max aus seiner fantastischen Welt zurück. Die klaren Formen und Farben des einmaligen Illustrationsstils sowie der kleine furchtlose Max und sein überlegenes, fast schon gleichgültiges Verhalten den wilden Kerlen gegenüber scheint Kinder zu faszinieren und ihnen die Angst zu nehmen. 1963 erstmals auf Englisch und dann 1966 auf Deutsch erschienen, kann man Maurice Sendaks „Wo die wilden Kerle wohnen“ als echten Bilderbuchklassiker benennen. Und auch in der heutigen Zeit hat das Buch nichts an seiner Attraktivität für Kinder eingebüßt! 2009 wurde das berühmte Bilderbuch sogar verfilmt.

b)

Bücher für Kinder von
6 bis 10 Jahren
(Volksschule)

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 19 Bücher. 9 sind von Autorinnen und 8 von Autoren, 1 von einer Autorin und einem Autor gemeinsam und 1 von einem Autorenteam geschrieben. Es sind 7 Bücher mit weiblichen, 10 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen sowie 2 Bücher mit männlichen Hauptpersonen.



Isabel Abedi
Hier kommt Lola! Band 1
Ill.: Dagmar Henze
Loewe 2008, 185 S., ab 9 J.
Thema: Freundschaft
HP: w
Auch als Hörbuch erhältlich (2 CDs),
Jumbo Neue Medien 2005

Die 9-jährige Lola ist mit ihrer Familie – ihrer Mama, ihrem brasilianischen Papa, ihrer kleinen einjährigen Tante, Oma und Opa – nach Hamburg gezogen. Nun muss sie sich erst einleben und neue Freunde finden. Wenn sie abends nicht einschlafen kann, verwandelt sie sich in die 15-jährige berühmte Popsängerin Jacky Jones, die mit ihren Popkonzerten wahnsinnig erfolgreich ist. Und auch in der neuen Schule kennt sie niemanden. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als eine beste Freundin. Doch die anderen Mädchen interessieren sich nicht für sie. Beim Schulfest schickt Lola ihren Herzenswunsch per Luftballon in den Himmel. Und tatsächlich erhält sie eine ungewöhnliche Antwort, eine

geheimnisvolle Flaschenpost, zurück. Die Erfüllung ihres Wunsches scheint in greifbare Nähe gerückt ...
Eine empfehlenswerte Geschichte über ein sympathisches Mädchen und ihre recht ungewöhnliche und herzerfrischende Familie. Isabel Abedi gelingt es einfühlsam und authentisch die Sorgen und Nöte von Kindern in Lolas Alter darzustellen. Doch nicht nur Lolas Geschichte steht im Vordergrund: Es werden auch Vorurteile wie Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung thematisiert. „Hier kommt Lola“ wurde erfolgreich fürs Kino verfilmt.

Von Lola gibt es weitere Bände:
Lola macht Schlagzeilen. Band 2, Loewe 2005
Lola in geheimer Mission. Band 3, Loewe 2005
Applaus für Lola. Band 4 (4. Aufl.), Loewe 2009
Lola Löwenherz. Band 5, Loewe 2007
Lola auf Hochzeitsreise. Band 6, Loewe 2008



Kirsten Boie
Seeräuber-Moses
Ill.: Barbara Scholz
Oetinger 2009, 317 S., ab 6 J.
Thema: Abenteuer – Piraten
HP: w
Auch als Hörbuch erhältlich
(4 CDs), Jumbo Medien 2009

In einer stürmischen Gewitternacht fischen Käptn Klas und seine Seeräuber der „Wüsten Walli“ ein winziges Baby aus dem Meer. Das kleine Findelkind wird schnell auf den Namen Moses getauft, doch dann entdecken die Seeräuber, dass es ein kleines Mädchen ist. Doch da haben die Männer der Wüsten Walli das Baby schon fest in ihr Herz geschlossen und fortan lebt Moses mit ihnen an Bord das wilde Seeräuberleben. Liebevoll wird sie aufgezogen. Eines Tages beim heimlichen Landgang wird die kleine Moses von Ole Holzbein, dem größten Rivalen von Käptn Klas, auf die Süße Suse entführt. Nun beginnt ein spannendes Abenteuer, in dem auch Moses' Herkunft gelöst wird.

Mit „Seeräuber-Moses“ hat Kirsten Boie eine spannende Abenteuer-geschichte mit vielen Überraschungen geschrieben, nebenbei liefert sie zahlreiche historische Hintergründe. Im Anhang gibt es sogar ein ausführliches Seeräuberwörterbuch. Ein wunderbares Vorlesebuch für die ganze Familie. Und ohne die bunten und schönen Illustrationen von Barbara Scholz wäre das Buch nur halb so schön.



Adelheid Dahimène
Die seltsame Alte
 Ill.: Heide Stöllinger
 NP 2003, 32 S., ab 6.
 HP: w
 Thema: Freundschaft –
 Beziehung – Liebe

Ein Mädchen erzählt vom Besuch der seltsamen Alten. Mystisches schwingt mit, das einfängt und doch den Spannungsbogen zur Realität hält. Ein Buch, das simpel wirkend auf einer ausgereiften intellektuellen Basis steht und auch aufgrund seiner besonderen Illustrationen und Sprache Freude macht.

Eine vielschichtige, originelle und faszinierende Geschichte, der es gelingt, die alte Tradition des Fadenspiels (ein roter Faden zum Mitmachen ist dem Buch beigelegt) wiederzubeleben und einen guten und offenen Kontakt zwischen den Generationen herzustellen.



Astrid Lindgren
Pippi Langstrumpf
 Aus dem Schwedischen von
 Cäcilie Heinig
 Ill.: Katrin Engelking
 Oetinger 2007, 137 S., ab 8 J.
 Thema: Freundschaft –
 Selbstbewusstsein –
 Emanzipation
 HP: w
 Auch als Hörbuch erhältlich,
 Oetinger 2007

Wer kennt sie nicht – das starke Mädchen aus Schweden mit den roten Zöpfen und vielen Sommersprossen? Die neunjährige Pippi wohnt ganz alleine mit einem Pferd und ihrem Äffchen, Herrn Nilsson, in der verwilderten Villa Kunterbunt, denn ihr Vater ist Seeräuberkapitän und Häuptling im fernen Taka-Tuka-Land und ihre Mutter ist ein Engel. Pippi ist das stärkste Mädchen der Welt und reich noch dazu: Sie hat nämlich einen ganzen Koffer voller Gold. Sie macht grundsätzlich nur das, was sie möchte und lässt sich von niemand – schon gar nicht von einem Erwachsenen – davon abhalten. Erwachsenen gegenüber ist sie respektlos und frech, aber auf eine liebenswürdige Art und Weise. In ihrer Nachbarschaft wohnen die beiden Kinder Tommy und Annika, mit denen sie sich anfreundet und die Pippi bei ihren zahlreichen Abenteuern begleiten. Gemeinsam feiern sie Geburts-

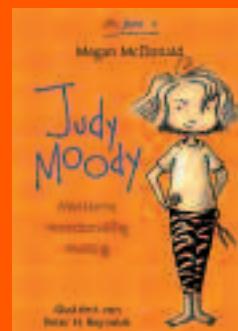
tag, gehen zur Schule, sitzen in ihrem Limonaden-Baum und erleben ungewöhnlich aufregende Dinge.

Die Neuauflage von Pippi Langstrumpf, die zum 100. Geburtstag der erfolgreichen Autorin erschienen ist, bezaubert mit neuen, bunten Illustrationen, die die fröhliche Welt von Pippi sehr überzeugend vermitteln.

Pippi Langstrumpf ist wohl das berühmteste und bekannteste Kinderbuch der Welt (es wurde in über 50 Sprachen der Welt übersetzt), zugleich ist Pippi die beliebteste Kinderbuchheldin der Welt. Astrid Lindgrens Kinderbuch ist über 60 Jahre alt und bis zum heutigen Tag absolut zeitlos. Überall in der Welt hat Pippi Langstrumpf Generationen von Mädchen (und auch Jungen) ermuntert, Spaß zu haben und an die eigenen Fähigkeiten zu glauben. So hat Pippi auf dem Gebiet der Gleichstellung Großes geleistet. Absolut empfehlenswert!

Insgesamt gibt es 3 Pippi-Langstrumpf-Bände und unzählige Pippi-Langstrumpf-Geschichten:
 Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten, Oetinger 2004
 Pippi Langstrumpf geht an Bord, Oetinger 2007
 Pippi im Taka Tuka Land, Oetinger 2008
 Pippi findet einen Spuk, Oetinger 2009

b)



Megan McDonald
Judy Moody – Meistens mordsmäßig motzig
 Ill.: Peter H. Reynolds
 Aus dem Englischen von
 Dorothee Haentjes
 dtv junior 2003, 144 S., ab 8 J.
 Thema: Familie
 HP: w

Judy – intelligent, kreativ und initiativ – geht in die dritte Volksschulklasse. Ihr Alltag zu Hause ist meist angenehm. Ihre Eltern leben eine gleichberechtigte Beziehung. Doch da gibt es noch ihren Bruder, den sie nicht immer liebenswürdig behandelt und den sie „Stink“ nennt. In der Schule hat sie mit Rocky und Frank ihren Spaß. Der Vorschlag ihres Lehrers lässt sie beinahe all ihr Motzen vergessen. Die frechen Schwarz-Weiß-Illustrationen runden die witzigen, netten kleinen Episoden aus dem Alltag eines aufgeweckten Mädchens ab. Ein anspruchsloses, heiteres, im Umgangston geschriebenes Buch.



Timo Parvela
Ella auf Klassenfahrt
 Aus dem Finnischen von Anu und Nina Stohner
 Mit Bildern von Sabine Wilharn
 Hanser 2009, 148 S., ab 8 J.
 Thema: Schule – Freundschaft
 HP: w
 Auch als Hörbuch erhältlich
 (2 CDs), Igel Records 2009

Ellas Klasse hat bei einem Preisausschreiben eine Reise in den Süden gewonnen, und die Zweitklässler samt Lehrer und Frau des Lehrers träumen begeistert von Sandstränden und warmem Meerwasser, als sie am Flughafen eintreffen. Aufgrund eines Missgeschicks fliegt die Klasse nicht zu den erträumten Sandstränden, sondern in den Norden des eigenen Landes, nach Lappland. Das Gepäck fliegt jedoch wie vorgesehen in den Süden. In Lappland kann es im Mai noch ziemlich kalt sein und dort wohnt ja auch der Weihnachtsmann. Die Kinder erleben mit ihrem Lehrer die tolls-

ten Sachen und geraten von einem Abenteuer ins nächste.

„Ella auf Klassenfahrt“ wird aus Ellas kindlicher Perspektive erzählt. Eine witzige und sehr schräge Geschichte mit viel Situationskomik, die großen Lesespaß garantiert.

Von Ella gibt es weitere Geschichten:
 Ella in der Schule, Hanser 2007
 Ella in der zweiten Klasse, Hanser 2008



Otfried Preußler
Die kleine Hexe

Ill.: Winnie Gebhardt-Gayler
Thienemann 2005 (65. Aufl.),
127 S., ab 8 J.

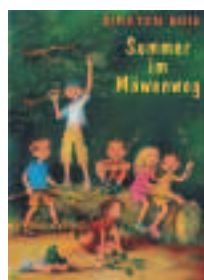
Thema: Zaubern – Hexen

HP: w

Auch als Hörbuch erhältlich
(2 CDs), Der Audio Verlag 2009

„Es war einmal eine kleine Hexe, die war erst einhundertsebenundzwanzig Jahre alt, und das ist für eine Hexe noch gar kein Alter.“ Und das ist eindeutig zu jung, um mit den großen Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg zu tanzen. Unerlaubt nimmt sie trotzdem teil, obwohl ihr das die großen Hexen verboten haben, und wird entdeckt. Zur Strafe wird ihr der Hexenbesen weggenommen. Es wird ihr aber in Aussicht gestellt, an der nächsten Walpurgisnacht teilnehmen zu dürfen, wenn sie bis dahin eine „gute Hexe“ geworden ist. Doch unter dem, was eine „gute Hexe“ ist, verstehen die alten Hexen und die kleine Hexe Unterschiedliches. Nun bemüht sich die kleine Hexe ein

Jahr lang, ausreichend gute Taten zu vollbringen. Hilft armen Menschen, bestraft Bösewichte, rettet Tiere und findet neue Freunde, stets begleitet von ihrem klugen Raben Abraxas. Als sie sich wieder beim Hexenrat meldet, stellt sich jedoch heraus, dass nach Auffassung des Hexenrats, eine „gute Hexe“ böse zu sein hat. Also soll sie damit bestraft werden, das Holz für den Scheiterhaufen der Walpurgisnacht zusammenzutragen. Stattdessen aber rächt sie sich, indem sie in der Walpurgisnacht alle Besen und Hexenbücher der bösen Hexen verbrennt und ihnen die Fähigkeit zu zaubern wegzaubert. Die zauberhafte Geschichte der kleinen Hexe, die sich durch Mut, Selbstbewusstsein und Freude an der Hilfsbereitschaft auszeichnet, begeistert auch nach über 50 Jahren (1957 erschien das Buch erstmals) Kinder und Erwachsene. Ein Kinderbuchklassiker, der nichts von seiner Aktualität verloren hat und Kinder auffordert, mutig zu sein.



Kirsten Boie
Sommer im Möwenweg

Ill.: Katrin Engelking
Oetinger 2002, 127 S., ab 8 J.

Thema: Freundschaft

HP: w/m

Auch als Hörbuch erhältlich
(2 CDs), Jumbo Neue Medien 2003

In der neuen Reihenhause-Siedlung im Möwenweg wohnen acht Mädchen und Jungen im Alter von drei bis elf Jahren: Tara, Petja, Maus, Tieneke, Fritz, Jul, Vincent und Laurin. Und es ist immer etwas los, vor allem im Sommer. Nirgendwo auf der Welt ist es so schön wie im Möwenweg, findet die achtjährige Tara, aus deren Perspektive die Geschichte erzählt wird. Wie die anderen Nachbarskinder, mit denen sie sich gut versteht, verbringt auch sie die Sommerferien zuhause und erlebt dabei eine Menge toller Abenteuer: Ihre beste Freundin Tieneke bekommt zwei Kaninchen, ein toter Vogel muss begraben werden, Mama bekommt zum Geburtstag selbst gemachtes Rosen-Parfum, ein Popkonzert wird veranstaltet, die

Kinder machen ein Picknick und noch viele kleine Abenteuer, die die großen Ferien mit sich bringen. Kirsten Boie erweist sich als genaue Beobachterin der kindlichen Erlebniswelt und lässt Empfindungen von Kindern lebendig werden. Ohne die Realität auszublenden, zeichnet sie das positive, differenzierte Bild einer geborgenen Kindheit – ein sehr wohltuendes Buch. Die liebevollen, in frischen Farben gehaltenen Illustrationen unterstreichen zusätzlich positiv die Geschichte.

Es gibt noch weitere Möwenweg Bände:

Wir Kinder aus dem Möwenweg,
Oetinger 2000

Geburtstag im Möwenweg,
Oetinger 2003

Weihnachten im Möwenweg,
Oetinger 2005

Ein neues Jahr im Möwenweg,
Oetinger 2008

Geheimnis im Möwenweg,
Oetinger 2010



Peter Härtling
Ben liebt Anna

Ill.: Eva Muggenthaler
Beltz & Gelberg 2010
(6. Aufl., Gulliver), 96 S., ab 8 J.

Thema: (erste) Liebe – andere Kulturen

HP: w/m

Auch als Hörbuch erhältlich,
Klett 2009

Zu Beginn des vierten Schuljahres kommt Anna Mitschek, ein Aussiedlermädchen aus Polen, zu Benjamin Körberl neu in die Klasse. Zuerst reagiert die ganze Klasse sehr abweisend auf Anna. Anna trägt keine modischen Kleider, hat einen langen schwarzen Zopf und benimmt sich für ihre Mitschüler eigenartig. Doch Ben freundet sich langsam mit Anna an und verliebt sich in sie. Und Anna verliebt sich auch in Ben. Bens Umgebung reagiert nicht immer sehr rücksichtsvoll auf seine neuen Erfahrungen. Und auch in der Schule begegnen ihm einige Mitschüler spöttisch. Auch Erwachsene wissen nicht immer, wie sie auf diese neue Situation

reagieren sollen. Eigentlich verhalten sich nur Bens Lehrer, Herr Seibmann, und sein Onkel Gerhard sehr sensibel. Ben lernt Annas Eltern, die in einer ärmlichen Baracke auf engstem Raum zusammenleben, kennen und fühlt sich in der für ihn anderen Kultur dort sofort wohl. Annas Vater ist arbeitslos – und Ben ist verärgert über diese soziale Ungerechtigkeit. Als Annas Vater in einem Kohlebergbau im Ruhrgebiet Arbeit findet, zieht Anna mit ihrer Familie weg. Ben bleibt traurig zurück. Die einfühlsame Liebesgeschichte wird aus Bens Sichtweise beschrieben. Eva Muggenthalers Schwarz-Weiß-Illustrationen mit gelblichem Hintergrund vermitteln zusätzlich viele Emotionen. Allen Kindern, die zum ersten Mal verliebt sind, sehr zum empfehlen – auch für ihre Eltern, die dadurch vielleicht die Gefühle und Empfindungen ihrer Kinder besser verstehen können.



Franz Hohler und Jürg Schubiger
Aller Anfang

Ill.: Jutta Bauer
Beltz & Gelberg 2008 (4. Aufl.),
128 S., ab 8 J.
Thema: Die Welt entdecken
HP: w/m

Die beiden Autoren beschäftigen sich mit dem Anfang der Welt, wie es gewesen sein könnte und auch mit dem Ende der Welt, ebenso mit Dingen wie Augen, Nasen, Kometen und Sprache. Sie stellen sich abwechselnd den Themen. Das macht das Lesen der 34 fantasievollen, klugen und kurzen Geschichten spannend und zu einem Lesevergnügen. Humorvoll werden die Blickwinkel gewechselt, verschiedene Aspekte derselben Sache pointiert betrachtet. Frauen und Männer, Göttinnen und Götter – eigenmächtig, unabhängig, kooperativ, gleichberechtigt – sind frei von Geschlechterrollenklischees. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fällt es leicht, darüber zu diskutieren und philosophieren und selbst mit dem Geschichtenerzählen zu beginnen.



Paul Maar (Hg.)
Östlich der Sonne – westlich vom Mond.
Die schönsten Kindergeschichten

Ill.: Philipp Waechter
Aufbau Verlag 2006, 414 S., ab 8 J.
Thema: Märchen –
Geschichtensammlung
HP: w/m
Auch als Hörbuch erhältlich
(2 CDs), Der Audio Verlag 2006

Paul Maar hat ein Buch mit über 100 Kindergeschichten von mehr als 80 Kinderbuchautorinnen und -autoren herausgegeben. Es finden sich kurze und lange, realistische und phantastische, lustige und traurige Geschichten, alte und neue Märchen, Märchenparodien, Anekdoten und Fabeln, Buchstaben- und Alltagsgeschichten, Eulenspiegelereien und Schildbürgerstreiche von Aesop, Astrid Lindgren, Janosch, Christine Nöstlinger, Otfried Preußler, Paul Maar, Michael Ende, Renate Welsh, Max Kruse und unzähligen anderen Autorinnen und Autoren. Im äußerst empfehlenswerten „Nachwort für erwachsene Vorleser“ schreibt Paul Maar: „Kinder brauchen Geschichten so nötig wie Vitamine und Mineralstoffe.“ „Östlich der Sonne – westlich vom Mond“ ist ein besonders kostbarer Geschichten-Schatz, wunderschön, witzig und klug illustriert, der in keinem Kinderzimmer und Bücherregal fehlen sollte und von dem man sich gerne zum (Vor)Lesen verführen lässt!



Meja Mwangi
Happy Valley

Aus dem Englischen von Thomas Brückner
Peter Hammer 2010 (2. Aufl.),
160 S., ab 10 J.
Thema: andere Kulturen
HP: w/m

Der in Kenia geborene Autor schreibt seit 1973 und erhielt bereits viele Auszeichnungen. Sein aktuell vorliegender Roman erzählt mit viel Situationskomik von einem kleinen afrikanischen Dorf, das eine eigene abgeschlossene Welt bildet. Eines Tages gerät alles durcheinander. Männer und Frauen – mit ihrer unscheinbaren bzw. realen Macht – und der Zufall spielen die Hauptrollen, bis alles wieder so ist, wie es sein soll. Doch nach vielen Verschlingungen hat sich doch etwas Wesentliches verändert! Der erste Schritt vom traditionellen männlichen, zum ersten weiblichen Häuptling ist gemacht! Ein wunderbar bestärkendes und unterhaltsames Buch!



Ulf Nilsson
Die besten Beerdigungen der Welt

Ill.: Eva Eriksson
Aus dem Schwedischen von Ole Könneke
Moritz 2010 (10. Aufl.), 40 S.,
ab 6 J.
Thema: Tod – Sterben
HP: w/m
Auch als Hörbuch erhältlich,
Hörcompany 2008

Ulf Nilsson erzählt in leichtem Ton die skurrile Geschichte von Ester, ihrem kleinen Bruder Putte und einem Freund, die aus Langeweile eine tote Hummel begraben und damit beginnt die Zeit der besten Beerdigungen der Welt. Natürlich mit Grabstein, Holzkreuzchen, Blumen, Grabrede und Tränen. Gemeinsam gründen sie die Firma „Beerdigungen AG“ und spielen einen ganzen Tag lang Beerdigungen. Nebenbei machen sich die Kinder aber auch ihre eigenen Gedanken über Leben und Tod und verarbeiten spielend die ersten Erfahrungen zu diesem Thema. Ganz selbstverständlich und schwerelos aus ihrer kindlichen Perspektive. Mit „Die besten Beerdigungen der Welt“ gelingt dem schwedischen Autor Ulf Nilsson ein leichtes Buch zu einem ernsten Thema.



Ingrid Noll
Der Schweinepascha

Diogenes 2001 (detebe TB),
60 S., ab 8 J.
Thema: Partnerschaft
HP: m/w

Der Schweinepascha lässt sich von seinem Harem, das sind seine sechs Frauen, bedienen. Die Schwächen des Paschas, nämlich sein Jähzorn und seine Uneinsichtigkeit, veranlassen eine Frau nach der anderen, ihn zu verlassen. Er klagt und weint. Doch erst als ihn fünf seiner Frauen verlassen haben, begreift er, dass er sich ändern muss. Und so wird er ein liebevoller Ehemann und Vater von zwölf Ferkeln und seiner Frau Oda. Die Liebe hat des Schweinepaschas Herrschaftsansprüche besiegt und so lebt er gemeinsam mit Oda ein glückliches partnerschaftliches Familienleben.



Edith Schreiber-Wicke
Regenbogenkind

Ill.: Carola Holland
Thienemann 2000, 63 S., ab 10 J.
Thema: Behinderung
HP: w/m

Selinas Eltern lassen sich scheiden. Jakob bemerkt auch eine Veränderung an seinen Eltern. Werden sich seine Eltern auch scheiden lassen? Nein, seine Mutter ist schwanger. Bald wird er eine Schwester bekommen. Sie wird Naomi heißen. Naomi ist ein Kind mit Down-Syndrom. Für Jakob und Selina ist das ganz selbstverständlich, manche Erwachsene sehen darin ein Problem. Jakobs und Selinas Beobachtungen sind sensibel und einfühlsam. Der Entwicklungsprozess aller Personen ist gut nachvollziehbar. Die Handlung ist auf zwei Ebenen aufgebaut: Die blau gedruckten Passagen erzählen vom Regenbogenland, in dem noch Ungeborene leben und sich eine Lebensaufgabe aussuchen müssen. Hier wird Naomi vorgestellt, die behindert sein möchte, damit „jeder, der mir begegnet, darüber nachdenkt, was wirklich wichtig ist!“. In den schwarz gedruckten Kapiteln begegnet man Jakob und seiner Familie, in die Naomi hineingeboren wird. Die Illustrationen begleiten den Text ebenso in blauschwarzen Bildern. Das Buch bestärkt und regt an, sich positiv mit dem Thema Normalität/Behinderung auseinanderzusetzen: differenziert, sensibel, ausgewogen und kindgerecht.



Martin Widmark
Detektivbüro LasseMaja:
Das Schulgeheimnis
 Aus dem Schwedischen von
 Maike Dörries
 Ill.: Helena Willis
 Ueberreuter 2010, 93 S., ab 8 J.
 Thema: Detektivgeschichte –
 Schule
 HP: w/m

Lasse und Maja wohnen in Valleby, einer kleinen schwedischen Stadt. Sie gehen in die gleiche Schulklasse und haben ein ganz spezielles Hobby: Sie betreiben gemeinsam ein Detektivbüro. Und lösen komplizierte Fälle. Nun tauchen falsche Banknoten in Valleby auf – ein klarer Fall für das Detektivbüro LasseMaja. Sie finden heraus, dass die falschen Geldscheine am Fotokopierer der Schule gedruckt wurden und kommen dem Fälscher auf die Spur. Eine spannende, gut aufgeteilte und übersichtliche Detektivgeschichte – mit pfiffigen Illustrationen, richtet sich vor allem an Erstleserinnen und Erstleser. Der Stadtplan von Valleby zu Beginn des Buches und eine Bildergalerie der wichtigsten mitspielenden Personen erleichtern das Lesen.

Ein weiterer spannender
 Detektivbüro LasseMaja-Band:
 Das Mumiengeheimnis,
 Ueberreuter 2010

**Klaus-Peter Wolf u. Bettina
 Göschl**
**Piraten-Jenny und Käpt'n
 Rotbart. Lieder und
 Geschichten von
 Freibeutern, Seebären
 und Riesenkraken**
 Ill.: Wilfried Gebhard
 Jumbo Neue Medien 2009, 93 S.,
 ab 6 J.
 Thema: Abenteuer – Piraten
 HP: w/m
 Auch als Hörbuch erhältlich,
 Jumbo Neue Medien 2006



Fünf humorvolle Geschichten stehen im Mittelpunkt des Buches: Da gibt es Käpt'n Rotbart, der zwar viel von Schiffen und Piraterie versteht, aber nichts von Haushalt oder gar Schule und der den Elternabend mit seiner Tochter wunderbar aufmischt! Vom Papa, der sich endlich im Spiel mit dem Sohn wieder seine Kinderpiratenträume erfüllen darf. Die selbstbewusste und kluge Piratentochter Jenny, die sich heimlich auf Papas Piratenschiff schummelt und dort Langbein und Leuchtglätze erwischt, wie sie den Papa-Kapitän mit Geschichten über den angeb-

lichen Angriff der Riesenkrake in Angst und Schrecken versetzen. Vom Raub der Königskrone und schlussendlich von der Flut an der Nordsee, die zwar das Piratenschiff aus Sand, aber nicht den Spaß der ganzen Familie am gemeinsamen Baueifer zerstört. Stimmungsvolle Liedtexte von Bettina Göschl, phantasievolle Bastel- und Spielideen, leckere Rezepte und lustige Rätsel umrahmen die spannenden Abenteuer Geschichten. Eine absolute Empfehlung ist das gleichnamige Hörbuch: Bettina Göschls schwungvolle Piratenlieder laden zum Mitsingen ein.

b)



Christine Nöstlinger
Pudding-Pauli rührt um.
Der 1. Fall
 Ill.: Barbara Waldschütz
 Ueberreuter 2009, 160 S., ab 10 J.
 Thema: Krimi – Freundschaft
 HP: m
 Auch als Hörbuch erhältlich
 (2 CDs), Jumbo Neue Medien
 2009

Der elfjährige Pauli Pistulka, von allen aber Pudding-Pauli genannt, kann zwei Dinge besonders gut: nämlich außerordentlich gut kochen und knifflige Kriminalfälle lösen. Als seiner zickigen Mitschülerin Lea ein goldenes Herz gestohlen wird und zwei Schüler unschuldig verdächtigt werden, ist Pauli gleich zur Stelle. Gemeinsam mit seiner besten Freundin Rosi geht er der Sache mit kühlem Kopf nach und beim gemeinsamen Kochen beratschlagen sie, wie sie weiter vorgehen, um den kniffligen Fall zu lösen. Christine Nöstlinger erzählt humorvoll, unterhaltsam und auf hohem sprachlichem Niveau – ein rundum gelungener Kinderkrimi in modernem Layout. Besonders schön ist, dass im Buch auch alle Rezepte der 14 Gerichte, die Pudding-Pauli im Laufe der Ermittlungen kocht, mit ausführlichen Anleitungen und hilfreichen Tipps zum Nachkochen enthalten sind.



Jens Thiele
Jo im roten Kleid
 Peter Hammer Verlag 2004,
 32 S., ab 9 J. und auch für ältere
 Kinder
 Thema: Coming-out
 HP: m

Der Junge hat keine Lust auf Geschichten des Alten aus der Vergangenheit. Der Alte will aber etwas loswerden. Clever stellt er es an, das Interesse des Jungen zu wecken. Und der staunt, was er zu hören bekommt. Die Verständigung zwischen beiden Generationen kommt in Fluss. Der Dialog ist intelligent aufgebaut, aufs Wesentliche reduziert und stimmig, die Wendungen überraschen. Ein Bub/ein Mann im roten Kleid? Warum? Scherenschnitt und Collagen erleichtern das Einfühlen. Klischees werden aufgebrochen. Ein wie aus dem Berg sprudelndes Wasser erfrischendes Buch!

C)

Bücher für
Kinder/Jugendliche von
11 bis 16 Jahren

Es finden sich in der Auflistung insgesamt 28 Bücher. 17 sind von Autorinnen und 11 von Autoren geschrieben. Es sind 10 Bücher mit weiblichen, 5 Bücher mit sowohl weiblichen als auch männlichen sowie 13 Bücher mit männlichen Hauptpersonen.



Lily Archer Der Schneewittchen-Club

Aus dem Englischen von
Sophie Zeitz
Hanser 2009, 298 S., ab 14 J.
Thema: Familie – Freundschaft
HP: w

Spinnefeind sind sich die schöne Alice, die reiche Reena und die kluge Molly, als sie im berühmten McKinsey-Internat aufeinandertreffen. Verbissen kämpfen die Tochter eines Schriftstellerpaars aus New York, das verwöhnte Beverly-Hills-Girl und die fleißige Schülerin aus der Provinz um Zimmer, Freundinnen und Jungs. Bis sie entdecken, dass sie aus demselben Grund hier sind: Ihre Väter haben sich alle neu verliebt und seit kurzem neue Ehefrauen. Alle drei haben eine bitterböse Stiefmutter, wegen der sie ihr Zuhause verlassen mussten und im Internat gelandet sind. Gemeinsam gründen sie den „Schneewittchen-Club“ und schmieden Rachepläne. Im Roman berichtet abwechselnd eines der drei Mädchen aus seiner Sicht, was passiert. Ein gelungener Roman, der die Schwierigkeiten von Patchworkfamilien zeigt und die Gefühle von Scheidungskindern aufgreift. Ebenso kommen aber auch Themen wie „Internatsromantik“ und das Erwachsenwerden der drei Mädchen nicht zu kurz – alles in allem leichte, lockere und witzige Unterhaltung.

Marliese Arold Einfach nur Liebe

Loewe 2008, 172 S., ab 13 J.
Thema: Coming-out
HP: w

Sandra und Thomas kennen sich seit dem Kindergarten und jetzt ist er in sie verliebt. Doch Sandra wartet immer noch auf die Gefühle für Thomas. Will sie überhaupt mehr wie Freundschaft mit Thomas, sie kann mit ihm über alles reden, aber wirklich verliebt in ihn ist sie nicht und überhaupt ziehen sie Burschen gar nicht an. Als sie Meike kennenlernt, spürt sie, wie sie sowohl körperlich als auch emotional reagiert. Es ist nicht einfach für sie, sich einzugestehen, dass sie in Meike verliebt ist. Sandra kennt die Vorurteile der anderen und fürchtet sie. Auch ihre beste Freundin Isabel hat Schwierigkeiten, Sandras Liebe zu Meike zu akzeptieren. Allen Widrigkeiten zum Trotz finden Sandra und Meike lang-



sam zueinander und sind bereit, auch in der Öffentlichkeit dazu zu stehen. Die Widerstände, gegen die so genannte Norm zu verstoßen, sind realistisch wiedergegeben. Vielleicht wäre ein Pseudofreund doch gut, um von den anderen akzeptiert zu werden? Um die Liebe dreht sich jedenfalls alles, denn Isabels Beziehung zu Jan ist auch Prozessen unterworfen, wie auch Thomas von unerhörter Liebe betroffen ist. So finden sich viele Beziehungsvarianten und ermöglichen Identifizierung und kritische Auseinandersetzung. Nebenbei geht es auch noch um das Engagement Meikes gegen die Schließung des Kulturzentrums.



Corina Bomann
Sturmsegel

Ueberreuter 2010, 341 S.,
ab 14 J.

Thema: historischer Roman –
Liebe

HP: w

In Deutschland tobt der Dreißigjährige Krieg. Anneke ist 15 Jahre alt und in Stralsund, an der deutschen Ostseeküste, ohne ihren Vater aufgewachsen. Als Annekes Mutter stirbt, lernt sie endlich ihren Vater, einen reichen Kaufmann, kennen, der sie bei sich aufnimmt. Zu ihrem Schutz schickt ihr Vater sie zu seiner Schwester nach Stockholm. Doch hier bekommt Anneke deutlich zu spüren, dass sie nicht willkommen ist. Es beginnt ein neues Leben, voller Unruhe und Ängste. Erst als der junge Schiffsbauer Ingmar – ihre große Liebe – in ihr Leben tritt, wird das Leben für sie Schritt für Schritt wieder etwas leichter. Aber auch dann schlägt das Schicksal erneut zu und sie muss gemeinsam mit Ingmar abermals fliehen ... Ein sehr spannender und abwechslungsreicher historischer Jugendroman, der die Zeit des 30-jährigen Krieges anschaulich schildert. Die junge mutige und selbstbewusste Anneke überzeugt als Protagonistin. Ein Nachwort mit historischen Informationen sowie eine Karte mit den Schauplätzen runden das Buch ab.



Charlotte Kerner (Hg.)
**Nicht nur Madame Curie ...
Frauen, die den
Nobelpreis bekamen**

Beltz & Gelberg (Gulliver TB),
Band 1, 2007 (5. Aufl.), 464 S.,
ab 14 J.

Thema: Biografien der
Nobelpreisträgerinnen

HP: w

Diese Anthologie beinhaltet die Biografien von dreizehn Nobelpreisträgerinnen zwischen 1903 und 1986. Madame Curie war die erste Frau, die 1903 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Weitere dreizehn ihrer Nachfolgerinnen werden in diesem Band porträtiert und sind eher unbekannt. Preisträgerinnen: Grazia Deledda (Nobelpreis für Literatur, 1926), Jane Addams (Friedensnobelpreis, 1931), Irène Joliot-Curie (Nobelpreis für Chemie, 1936), Pearl S. Buck (Nobelpreis für Literatur, 1938), Gabriela Mistral (Nobelpreis für Literatur, 1945), Gerty Theresa Cori (Nobelpreis für Medizin, 1947), Maria Goeppert-Mayer (Nobelpreis für Physik, 1963), Dorothy Crowfoot-Hodgkin (Nobelpreis für Chemie, 1964), Nelly Sachs (Nobelpreis für

Literatur, 1966), Mairead Corrigan/Betty Williams (Friedensnobelpreis, 1976), Alva Myrdal (Friedensnobelpreis, 1983), Barbara McClintock (Nobelpreis für Medizin, 1983), Rita Levi-Montalcini (Nobelpreis für Medizin, 1986). Für Mädchen- oder Berufsentscheidungen stehen, ist die vorliegende Biografiesammlung von Charlotte Kerner sehr anregend und motivierend zu lesen. Aber auch für Frauen bzw. Mütter ist das Buch ein guter Anlass, Zusammenhänge und Mechanismen kritisch zu reflektieren und sich und andere zu ermutigen, (noch) unkonventionelle(re) Wege zu gehen.

Weitere Titel von Charlotte Kerner, die sich besonders durch Frauenbiografien einen Namen gemacht hat:

Lise, Atomphysikerin. Die Lebensgeschichte der Lise Meitner, Beltz 2006 (2. Aufl., Gulliver)

Alle Schönheit des Himmels. Die Lebensgeschichte der Hildegard von Bingen, Beltz 2009 (Gulliver)



Bianka Minte-König
Theaterfieber

Planet Girl 2009 (Freche Mädchen –
freche Bücher), 192 S., ab 12 J.

Thema: Liebe –
Identifikationsfindung

HP: w

Die vierzehnjährige Vinni schreibt Tagebuch und bezeichnet sich als das glücklichste Mädchen der Welt. Sie ist in Björn verliebt und er in sie. Doch dann bekommt Björn ein Musikstipendium in New Orleans und reist für 6 Monate in die USA. Nun hat sie keinen Partner mehr für den Tanzkurs. Aber das Leben geht weiter. In der Schule läuft ein neues Projekt an: Die neue Referendarin Doris Lessing gründet eine Theater-AG. Doch schon bald entsteht Streit um die besten Rollen und der Theaterwettbewerb rückt immer näher. Im Tanzkurs lernt sie Chris kennen, der auch in der Theater-AG mitspielt. Vinnis Tagebuch endet damit, dass sie sich als eines der glücklichsten Mädchen der Welt fühlt, denn die Theateraufführung wurde ein Erfolg und sie gewannen eine Reise. Zwischen den Tagebuchaufzeichnungen liegen ein halbes Jahr

und die langsame Loslösung von Björn, ihr Engagement in der Schule, ihre Begegnung mit Chris, zu dem sich eine Freundschaft oder auch mehr anbahnt. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Frauenthematik wird über das aufzuführende Theaterstück „Der Widerspenstigen Zähmung“, dem sie am Ende eine eigenwillige Note verleiht, ausgetragen. Vinni bietet gute Identifikation, bestärkt, regt an, unterhält. Leichte Lektüre, der es hervorragend gelingt, dennoch unter die Oberfläche zu gehen. Von Vinni gibt es zwei weitere Bände: Generalprobe, Planet Girl (Freche Mädchen – freche Bücher) Herzgeflimmer, Planet Girl (Freche Mädchen – freche Bücher)



Lensey Namioka
Ailins Weg

Aus dem Amerikanischen von
Anna Blankenburg

Beltz & Gelberg 2005 (2. Aufl.,
Gulliver), 188 S., ab 14 J.

Thema: Emanzipation
HP: w

In China um 1912 herrscht für Mädchen noch der kulturelle Zwang, sich die Füße einzubinden. Die 19-jährige Ailin lebt bereits drei Jahre in San Francisco, wo sie mit ihrem Mann partnerschaftlich und erfolgreich ein Restaurant führt, als sie ihren ehemaligen Verlobten aus China trifft und rückblickend ihr bisheriges Leben reflektierend erzählt. Deutlich arbeitet sie die positiven Umstände heraus, die es ihr ermöglicht haben, sich als 5-jähriges Mädchen gegen die Tradition (ihr tolerant denkender Vater) und die Hindernisse (der traditionell denkende Onkel, der nach dem Tod des Vaters die Verantwortung übernimmt) durchzusetzen. Mit nicht eingebundenen Füßen gilt Ailin in ihren Kreisen als nicht mehr heiratsfähig. Die innere Zerrissenheit der Mutter und Großmutter, die selbst gebundene Füße haben, wird ebenso thematisiert. Gleichwohl waren ihr starker Wille und die Umbruchstimmung im Land wesentliche Aspekte.

Lensey Namioka, amerikanische Autorin chinesischer Abstammung, hat dieses hervorragend geschriebene Buch ihrer Großmutter gewidmet, die als eine der ersten Frauen mit der Schande lebte, große Füße zu haben, und ihren eigenen Weg ging. Sie lässt Ailin in einer einfachen Art ihre Widerstandsgeschichte erzählen, die gerade durch diese Schlichtheit an Stärke gewinnt. Sprachlich und inhaltlich werden östliche und westliche patriarchale Gesellschaftsstrukturen sehr differenziert vermittelt.



Mirjam Pressler
Ich sehe mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank
 Beltz & Gelberg 2008 (6. Aufl., Gulliver), 232 S., ab 14 J.
 Thema: Nationalsozialismus – Holocaust
 HP: w

Anne Frank, die in Amsterdam mit ihrer Familie zwei Jahre vor den Nazis versteckt überlebte, starb 1945 durch Verrat 16-jährig im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Das deutsch-jüdische Mädchen wurde durch ihr Tagebuch, das nach dem Krieg entdeckt wurde, weltberühmt. In ihren Tagebuchaufzeichnungen beschreibt sie die Kriegszeit und ihre Lebensumstände. Mirjam Pressler hat sich jahrelang intensiv mit dem Leben und dem Tagebuch der Anne Frank auseinandergesetzt. 1991 erschien ihre stark erweiterte Neuübersetzung des Tagebuchs. In dieser Biografie hat sie auch Aussagen von Zeitzeugen und Originaldokumente miteinbezogen. Presslers Darstellung ist informativ, anschaulich, sachlich und tief bewegend zugleich. Ein sehr berührendes Stück Zeitgeschichte.



Holly-Jane Rahlens
Prinz William, Maximilian Minsky und ich
 Aus dem Amerikanischen von Ulrike Thiesmeyer
 Rowohlt TB 2004 (8. Aufl.), 211 S., ab 12 J.
 Thema: Liebe – Familie – fremde Kulturen
 HP: w

Nelly Sue Edelman, eine 13-jährige deutsch-amerikanische Jüdin, ist die Hauptfigur, die zusammen mit ihren ewig streitenden Eltern in Berlin lebt. Sie ist eine brillante Schülerin, eine begeisterte Leserin und hat eine große Leidenschaft für Astronomie, sie sieht sich als zukünftige Astrophysikerin. Nelly wird von ihrer Mutter gedrängt sich auf die Bar-Mizwa, die festliche Aufnahme der jungen Erwachsenen in die jüdische Gemeinde, vorzubereiten. Doch Nelly hat wenig Lust dazu. Sie hat sich unsterblich in den britischen Prinz

C)

William verliebt. Bisher hat sie Sport wie die Pest gehasst. Das ändert sich, als das Basketballteam ihrer Schule eine Reise nach Eton ankündigt, Williams Schulort. Ab sofort interessiert sich Nelly brennend für Basketball. Der 15-jährige Maximilian Minsky, ein Basket-Ball-Experte, wird ihr Trainer. Maximilian und Nelly kommen sich immer näher und der strahlende Prinz verblasst mehr und mehr. Nellys bisher so geregeltes Leben wird ganz plötzlich turbulent ... Ein witziges und charmantes Buch, in dem auch der jüdische Alltag im multikulturellen Berlin beschrieben wird – unterhaltsame Lese Kost.



Christina Wahldén
Kurzer Rock
 Aus dem Schwedischen von Maike Dörries
 Tischer TB 2004 (3. Aufl.), 160 S., ab 15 J.
 Thema: Vergewaltigung
 HP: w

Die Vergewaltigung der 16-jährigen Madde, nach einer Schulfeier von zwei 17-jährigen Klassenkameraden Uffe und Bergström nach reichlichem Alkohol- und Drogenkonsum, bringt die Welt aus dem Lot. Unterstützt von der Mutter ihrer Freundin Cilla und Cilla selbst, erstattet sie Anzeige. Sie durchlebt die erste Gerichtsverhandlung, zu der die Täter zu drei Jahren Haft verurteilt werden. Da deren Anwalt Berufung einlegt, steht ihr noch eine weitere Verhandlung bevor. Madde erträgt es nicht, zum wiederholten Mal im zweiten Prozess erzählen zu müssen, was die beiden Jungen ihr angetan haben. Daher verlässt sie die Stadt und flüchtet aufs Land. Im Zentrum steht Madde. Uffe und Bergströms gewalttätiges



Renate Welsh
Johanna
 Rowohlt Tb 2006 (2. Aufl.), 252 S., ab 13 J.
 Thema: Emanzipation – Zeitgeschichte
 HP: w

Verhalten wird zum einen mit Unsicherheit, Minderwertigkeitsgefühl, Unaufgeklärtheit, cool sein wollen verbunden und zum anderen mit dem Einfluss von Pornos (beide hatten bisher keine sexuellen Erfahrungen gemacht). Uffe bereut es, aber Bergström streitet alles ab. Die Autorin bewältigt das Thema nicht nur auf einer sehr gut recherchierten Sachebene (emotionale Reaktionen der Selbstbeschuldigung und Scham, die Reaktionen der Lehrerinnen und Mitschülerinnen und Mitschüler, die nüchternen Berichte und Protokolle), sondern auch stilistisch beeindruckend. Auffallend ist, dass sie nichts beschönigt und auch nicht der Versuchung erliegt, durch eine möglichst positive Darstellung der Polizeiarbeit und des Gerichtsverfahrens potenziellen Opfern Mut zuzusprechen, was ihr manche Leserinnen und Leser auch als Kritikpunkt auslegen können. Doch Christina Wahldén betont, dass es ihr darum gehe, die Geschichte der Opfer zu erzählen. Und genau das ist ihr sehr realistisch und schonungslos gelungen.

„Johanna“ spielt in der Zwischenkriegszeit – in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Eine Zeit, die von politischer Unsicherheit, Arbeitslosigkeit und finanzieller Not geprägt ist. Johanna ist unehelich geboren und damit in allen Bereichen recht chancenlos. Im Alter von zwei Monaten wird sie von ihrer Mutter an eine Pflegefamilie weggegeben. Als die Pflegefamilie von der Gemeinde kein Geld mehr bekommt, muss Johanna, deren größter Wunsch es ist, Näherin zu lernen, als 13-jähriges Mädchen in eine andere Bauernfamilie. Denn als uneheliches Mädchen ist Johanna davon abhängig, was der Armenrat beschließt. Auf dem Bauernhof wird sie als Magd ausgebeutet und muss bis zum Umfallen schuften. Jahrelang arbeitet sie ohne Lohn und ohne Rechte. Doch Johanna will ausbrechen, sie will selbst über ihr Leben entscheiden. Es gelingt ihr aus eigener Kraft, sich aus der Unterdrückung zu befreien und sie kann ihr Leben selbstbestimmt meistern. Renate Welsh malt ein authentisches Bild der Arbeit und Armut der Mägde und Knechte und hat sehr genau recherchiert. „Johanna“ erschien erstmals 1979, wurde 1980 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet und zählt heute zu den Klassikern sozial engagierter Jugendliteratur. Durch die Augen der 13-jährigen Johanna erlebt man ein Stück unbekannter, österreichischer Zeitgeschichte. Ein literarisch anspruchsvolles Jugendbuch, das unbedingt zu empfehlen ist.



Werner Egli
Aus den Augen, voll im Sinn
 cbt bei Omnibus 2005, 250 S.,
 ab 14 J.
 Thema: Liebe – Freundschaft
 HP: w/m

Nina und Philipp sind seit Kindergarten befreundet und ein unzertrennliches Paar. Nun mit 15 Jahren schmieden sie Zukunftspläne: Gleich nach der Schule wollen sie heiraten, 3 Kinder, Hund und Katze. Für ihre Eltern sind das viel zu frühe Pläne und sie arrangieren für beide ein getrenntes Highschooljahr in Amerika. Nina und Philipp schwören sich ewige Treue und treten ungewollt die Reise nach Amerika an. Doch dann kommt alles anders. Nina verliebt sich in Steve und Philipp lernt Sally kennen und ihre Liebe wird auf eine harte Probe gestellt ... Dem Schweizer Jugendbuchautor Egli gelingt es, beide Protagonisten sehr glaubwürdig und realistisch darzustellen. Nebenbei erfährt man jede Menge Interessantes über den „american way of life“, was für die jugendlichen Leserinnen und Leser sicherlich von Interesse ist. Eine berührende Liebesgeschichte, die immer betont, dass die Liebe wichtiger ist als alles andere.



Christamaria Fiedler
Risotto criminale
 Beltz & Gelberg 1998,
 224 S., ab 14 J.
 Thienemann 1998, 192 S., ab 12 J.
 Thema: Krimi – Freundschaft
 HP: w/m

Isy und Amanda kommen einem Diebstahl im Zoo auf die Spur und klären diesen auf. In vielem sind sie erfolgreich, manchmal schlittern sie ins Chaos. Ihr Leben ist bunt und aufregend. Die Mädchen sind selbstständig, kritisch und aktiv und auch zu Kooperationen mit Jungen bereit, wenn es für sie stimmt und passt. Die Handlung spielt hauptsächlich im Zoo und ganz nebenbei erfährt man Interessantes über manche Spezies. Ein spannender, witziger, lebensnaher Krimi, in dem zwei Mädchen und zwei Buben gleichwertige Hauptfiguren sind. Von Isy und Amanda gibt es acht weitere „Krimis“.



Lian Hearn
Das Schwert in der Stille. Der Clan der Otori
 Aus dem Englischen von
 Irmela Brender
 Carlsen 2004, 375 S., ab 14 J.
 Thema: Geheimnis – Wünsche – Zaubern
 HP: w/m
 Auch als Hörbuch erhältlich
 (7 CDs), Silberfisch 2007

„Das Schwert der Stille“ ist der erste von fünf Bänden (Der Clan der Otori) der englischen Autorin Lian Hearn, der in einem dem feudalen Japan angelehnten Fantasieland spielt. Die Handlung spielt im Spannungsfeld friedfertiger und demokratischer Lebensweise versus Macht und Gewalt. Hauptperson ist der junge Takeo, der aus seiner Sicht über die Geschehnisse berichtet. Der zweite Erzählstrang fokussiert Kaete und damit die Position der Frauen in der Umbruchzeit bzw. im Spannungsfeld der Politik. Differenziert und nuanciert werden die Gedanken- und Gefühlswelten beschrieben. Die spannende Handlung gewinnt durch die ruhig fließende Erzählweise. Die Natur ist konsequent miteinbezogen. Genau beschriebene Bilder verstärken den sinnlichen Charakter. Ein guter Schmöker in wunderbarer Übersetzung.
 Teil 2:
 Der Pfad im Schnee, Carlsen 2004
 Teil 3:
 Der Glanz des Mondes, Carlsen 2005
 Teil 4:
 Der Ruf des Reihers, Carlsen 2008
 Teil 5:
 Die Weite des Himmels, Carlsen 2008



Kurt Held
Die rote Zora und ihre Bande
 Sauerländer 2009 (39. Aufl.),
 412 S., ab 12 J.
 Thema: Freundschaft – Emanzipation
 HP: w/m
 Auch als Hörbuch erhältlich
 Universal Music, 2008

Hauptfiguren dieses Abenteuerromans sind fünf elternlose Kinder, die sich in der kroatischen Küstenstadt Senj zu einer Bande zusammenschließen und sich selbst „die Uskokens“ nennen. Sie hausen in einer Burgruine und schlagen sich ohne Hilfe von Erwachsenen durch. Zora, ein 13-jähriges, wildes, selbstbewusstes und mutiges Mädchen mit roten Haaren, ist die Anführerin der Bande. Um zu überleben, werden die Kinder zwar kriminell und begehen kleine Diebstähle, die immer wieder zu Auseinandersetzungen mit den Senjer Bürgern führen. Doch innerhalb ihrer Gemeinschaft halten sie

sich an feste Regeln. Ihr oberstes Gebot heißt Solidarität. Jeder hat seine eigenen Aufgaben und einen festen Platz in der Gruppe. Kurt Helds „Die rote Zora und ihre Bande“, das 1941 erstmals erschien, zählt zu den Klassikern der Jugendliteratur und ist heute nach wie vor eine spannende Bandengeschichte mit einem authentisch (gesellschafts-)politischen Hintergrund. Natürlich stellte die junge Heldin auch alle gängigen tradierten Geschlechterrollen in Frage. 2008 wurde „Die rote Zora und ihre Bande“ fürs Kino verfilmt, dadurch gewinnt der zeitlose Jugendbuchklassiker sicherlich an Bedeutung.



Antje Wagner
Unland
 Bloomsbury 2009, 384 S.,
 ab 13 J.
 Thema: Thriller – Mystery
 HP: w/m

Die 14-jährige Franka muss von Berlin in den kleinen Ort Waldburgen ziehen, in ein Elbdorf mitten in Sachsen-Anhalt. Sie ist der „Neuzugang“ im Haus Eulenruh, das vom Pädagogenpaar Andreas und Vera Kämpf geführt wird. Dort finden sieben schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche, die Schreckliches erlebt haben, ein neues Zuhause. Das Buch wird aus Sicht der burschikosen Franka, die als siebte in das Wohnprojekt kommt, erzählt. Sie sind die anderen im Dorf. Gemeinsam müssen sie sich gegen die „Normalen“ im Ort und vor allem in der Schule durchsetzen. Doch irgendetwas stimmt nicht im Ort. Wieso schweigen die Erwachsenen so beharrlich, wenn man sie auf das verlassene Dorf Unland, diese Ruinenlandschaft am Waldrand, anspricht? Dies merkt Franka von Anfang an, und sie wird dieses Gefühl nicht mehr los. Als plötzlich ein Junge aus dem Haus Eulenruh verdächtigt wird, einen Diebstahl begangen zu haben, gründet Franka eine Bande: die Eulen. Während die „Eulen“ versuchen herauszufinden, wer hinter der Verleumdung steckt und warum, stoßen sie auf ein viel größeres und unheimlicheres Geheimnis. Allerdings geraten sie selbst dabei in große Gefahr und ob sie sich daraus wieder befreien können, bleibt am Ende offen. Eine sehr spannende Geschichte, bei der die Autorin großes Einfühlungsvermögen in die Situation der Kinder, die alle aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, beweist. Eine interessante Mischung aus Spannung, Fiction, Tragik und Realität.

John Boyne
Der Junge im gestreiften Pyjama

Aus dem Englischen von
Brigitte Jakobeit
Fischer TB 2009 (8. Aufl.), 269 S.,
ab 14 J.
Thema: Holocaust – Freundschaft
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich
(4 CDs), Argon 2009



Deutschland 1942: Bruno ist neun Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Berlin. Es ist ein unbeschwertes Leben. Bis zu ihrem Umzug, weg von Berlin, weg von den Freunden, weg von den Großeltern, da sein Vater eine neue Arbeitsstelle hat. Ein Umzug in ein kleineres Haus, eine trostlose Umgebung, in der Nähe eines Stacheldrahtzaunes. Es gibt keine Nachbarn und keine Kinder zum Spielen. Doch plötzlich entdeckt Bruno hinter dem Stacheldraht Menschen, die alle gestreifte Pyjamas tragen. Und Bruno findet auch einen Freund, Schmuël, doch der wohnt auf der anderen Seite des Stacheldrahts. Niemals wird im Buch wirklich erwähnt, worum es geht. Oder was sich hinter dem Zaun befindet. Und trotzdem ahnt jede historisch informierte/jeder historisch informierte Leser/in, welche Grausamkeiten dort stattfinden: Brunos Vater ist Lagerkommandant in Auschwitz!

Je länger er sich unbemerkt mit Schmuël unterhält, umso heftiger wächst in ihm der Wunsch, einmal auf die andere Seite des Zauns zu gehen. Vielleicht kann er Schmuël helfen, seinen Vater zu finden, der seit einigen Tagen spurlos verschwunden ist? Der inhaftierte Junge besorgt schließlich für Bruno einen zweiten Pyjama, damit ihn dieser einmal besuchen kann. Und es kommt, wie es kommen muss: Beide werden selektiert, einzig Brunos Schuhe und ein Kleiderhaufen bleiben am Zaun zurück. „Der Junge im gestreiften Pyjama“ ist sicherlich kein einfaches Buch. In leiser, verhaltener und kindlich-naiver Sprache wird der Holocaust thematisiert. Ein Buch, das viel Stoff für kontroverse Diskussionen bietet. „Der Junge im gestreiften Pyjama“ wurde 2008 fürs Kino verfilmt.



Mano Dayak
Geboren mit Sand in den Augen

Aus dem Französischen von
Sigrid Köppen
Unionsverlag 1998, 224 S., ab 15 J.
Thema: Autobiografie –
Krieg und Frieden
HP: m

Mano Dayak führt in seine Welt, die der Tuareg. Er zeichnet seinen Weg aus der Kindheit (geboren 1950) bis zum Jahr 1994, in dem das Abkommen von Quagadougou, das richtungsweisend für den Friedensvertrag zwischen der Regierung des Niger und der Tuareg-Rebellen war, unterzeichnet wurde. 1995 kommt Mano Dayak, der als der wichtigste Vorkämpfer des Friedensvertrags geschätzt wird, ums Leben, als die Cessna, mit der er zu Verhandlungen über die Umsetzung des Friedensvertrages reisen will, beim Start explodiert. Dayak beschreibt den Alltag, die Lebenssituation der Tuareg und die Veränderung durch die Politik mit Güte, Offenheit und Herzlichkeit.

Aufrichtigkeit und Feinfühligkeit in sich vereinend, prägt den Stil seiner Autobiografie. Liedtexte, Geschichten und Sprichwörter homogen eingefügt, schaffen jene zeitlose Stimmung, die sein Zuhause ist. Dayak beschreibt das Werden seiner Identität, die Anpassung bzw. Auseinandersetzung mit massiven Veränderungen. Es gelingt ihm, seine Kultur und die des Westens in sich friedlich zu vereinen. Mit Respekt und Konsequenz ging Mano Dayak den Weg des Krieges in einer Zeit der Gewalt und Repression, in der manche nur Gegengewalt für eine Lösung hielten. Ein sehr empfehlenswertes Buch über einen außergewöhnlichen Mann, der Respekt für eine andere Welt verlangt.



Mikael Engström
**Ihr kriegt mich nicht!
Miks Geschichte**

Aus dem Schwedischen von
Brigitte Kicherer
Hanser 2009, 272 S., ab 12 J.
Thema: Familie – Alkoholismus
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich
(2 CDs), Der Audio Verlag 2010

Mik ist zwölf und hat es schon schwer im Leben. Sein Vater ist Alkoholiker und gemeinsam mit seinem Bruder Tony versucht er die desolaten Verhältnisse, in denen die beiden leben, zu verschweigen. Das Jugendamt schickt Mik zu seiner Tante Lena ganz in den Norden von Schweden in ein kleines Dorf. Dort scheint sich das Blatt zu wenden. Erstmals erfährt der Junge Geborgenheit, Fürsorge und Liebe. Ihm gefällt das Leben in dieser Einöde und er freundet sich mit den Dorfbewohnern an. Doch das Glück hält nicht lange, das Jugendamt schickt Mik in eine neue Pflegefamilie. Mik reißt aus und versucht zurück zu seiner Tante und seinen Freunden zu gelangen. Mikael Engström schreibt klar, in einer einfachen Sprache, ohne seinen jungen Protagonisten, der am Rande der Gesellschaft steht, aus den Augen zu verlieren. Ein sehr realistischer, sozialkritischer Roman, der berührt und zum Nachdenken anregt.

Mark Haddon
**Supergute Tage oder
Die sonderbare Welt des
Christopher Boone**

Aus dem Englischen von
Sabine Hübner
Blessing 2006, 268 S., ab 14 J.
Thema: Behinderung
HP: m

Christopher ist 15 und Asperger Autist. Er bewältigt schwierige mathematische und logische Probleme mit Leichtigkeit, hat aber zur emotionalen Welt der anderen keinen Zugang. Seine Sonderschullehrerin Siobhan hat ihn motiviert, das, was er erlebt hat, niederzuschreiben. Und so schreibt er rückblickend, was mit dem Fund des toten Nachbarhundes alles für ihn in Bewegung kam. Nicht nur die Frage, wer für den Tod des Hundes verantwortlich ist, kann Christopher am Ende beantworten. Auch auf die Frage nach seiner Mutter findet er eine neue Antwort. So begleiten ihn die Leserinnen und Leser auf seinem Weg, die Welt zu entdecken und sich darin zu behaupten. Der Autor gibt Einblicke in diese „andere Welt“, die die eigene umso deutlicher bewusst macht. Ein berührendes Buch, das neben den tragischen Seiten des Lebens die große Zuwendung zum Leben zeigt.





Peter Härtling
Reise gegen den Wind

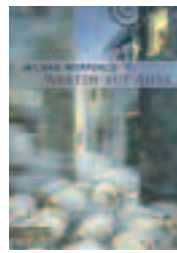
Beltz & Gelberg 2008
(3. Aufl., Gulliver), 160 S., ab 12 J.
Thema: Kriegszeit –
Nachkriegszeit
HP: m

Bernd, genannt Primel, ist 12 Jahre alt und Vollwaise. Kurz nach Kriegsende kommt er nach der Flucht von Brünn mit seiner Tante Karla (die nach dem Tod von Bernds Vater im Krieg und dem Tod seiner Mutter, die kurz nach dieser Nachricht durch Ertrinken stirbt, die Verantwortung für ihn übernommen hat) in Laa an der Thaya an. Von dem vierzehntägigen Aufenthalt, ehe die Weiterreise mit dem Zug nach Wien gelingt, handelt die Geschichte. In Laa an der Thaya wimmelt es von Flüchtlingen. Doch Primel gewöhnt sich schnell ein. Er lernt Leni, Poldi und ein Hündchen kennen, die seine Freunde werden. Gemeinsam mit ihnen verbringt er fröhliche Stunden auf einer verlassenen Draisine. Und da ist noch der fabelhafte Herr Maier, der eine undurchsichtige Rolle spielt. Peter Härtling erzählt die Kriegserlebnisse vom 12-jährigen Bernd und seiner Tante in authentischer und glaubwürdiger Weise. Eine sehr eindringliche, spannende und auch anspruchsvolle Geschichte, die sich zur Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte ausgezeichnet eignet.

David Klass
Ihr kennt mich nicht!

Aus dem Amerikanischen von
Alexandra Ernst
Arena 2009 (2. Aufl.), 269 S.,
ab 13 J.
Thema: Misshandlung –
Identitätsfindung
HP: m

Der intelligente 14-jährige John beschreibt seinen Vater, der eigentlich nicht sein Vater ist. Eine Welt, die von den physischen und psychischen Misshandlungen seines Stiefvaters geprägt ist. Längere innere Monologe zeigen mit Tiefe, wie er auf seine Umwelt reagiert. So lernen die Leserinnen und Leser ihn, der sich von niemandem wirklich erkannt fühlt, kennen. Die Art seiner Lebensbewältigung (Schule, Mädchen, Vater) ist kreativ und hilfreich. Doch nur durch Hilfe und Zuwendung von außen und einer Portion Glück meistert er letztendlich sein Schicksal. Die realistische, berührende und anspruchsvolle Beschreibung auf literarischem Niveau macht dieses Buch zu einer besonderen Lektüre, das auch Rollen-Klischees offenlegt.



Michael Morpurgo
Warten auf Anya

Aus dem Italienischen von
Maria Fehringer
Carl Hanser Verlag 1999,
102 S., ab 15 J.
Thema: Krankheitsbewältigung
HP: m

Jo ist 12 Jahre alt und lebt in Lescun, einem kleinen Dorf an der französisch-spanischen Grenze. Sein Vater ist in Deutscher Kriegsgefangenschaft. Jo verbringt die Zeit am liebsten beim Schafe hüten in den Bergen und hilft Mutter und Großvater daheim. Im Wald trifft er auf einen geheimnisvollen Mann namens Benjamin, der jüdische Kinder über die spanische Grenze schmuggelt. Benjamin ist auf dem abgelegenen Hof der Witwe Horcada untergetaucht, auch dort werden 12 jüdische Kinder versteckt. Jo muss das Geheimnis für sich bewahren und hilft ihm die jüdischen Kinder zu versorgen. Die Ruhe im Dorf ändert sich, als die Deutschen das Dorf einnehmen und mit einem Schlag ist der Krieg auch in das kleine Dorf eingekehrt. Doch auch eine verängstigte Dorfgemeinschaft kann Zivilcourage zeigen und ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen. Das Ende der Geschichte ist traurig, auch wenn die 12 jüdischen Kinder gerettet werden. Ein eindringliches und einfühlsames Buch über ein dunkles Kapitel der Zeitgeschichte, bei dem auch das Thema Schuld im Vordergrund steht.



Blake Nelson
Paranoid Park

Aus dem Englischen von
Heike Brandt
Beltz & Gelberg 2010
(2. Aufl., Gulliver), 178 S., ab 14 J.
Thema: Schuld – Sühne
HP: m

„Paranoid Park“ ist eine illegal aufgebaute Skateranlage in Portland, Oregon, zu der sich nur die „Harten“ trauen. Der 16-jährige Ich-Erzähler – einfach „Skater“ genannt – ist leidenschaftlicher Skater. Als sich „Skater“ im Paranoid Park verabredet, lässt eine Mutprobe sein durchschnittliches amerikanisches Teenagerleben mit einem Schlag enden: Er ist mit einem Wachmann in einen Kampf verwickelt, an dessen abruptem Ende der Wachmann stirbt. War es ein Unfall? Vielleicht Notwehr? Niemand hat Schuld. Oder doch?

Schuldgefühle und Selbstvorwürfe und die damit verbundene Einsamkeit bestimmen nun sein Leben. Sollte er zur Polizei gehen und sich stellen? Schreibend – ähnlich einer Art innerem Monolog – setzt er sich mit seinen Ängsten auseinander und beginnt seine Geschichte aufzuschreiben. So wird die Leserin/der Leser auch in sein Schicksal miteingebunden. Eine äußerst spannende Geschichte im Spannungsfeld von Schuld und Sühne, die viel Stoff zur Diskussion bietet.



Joanne K. Rowling
Harry Potter und der Feuerkelch (Band 4)

Aus dem Englischen von Klaus Fritz
Carlsen 2008, 767 S., ab 12 J.
Thema: Zaubern
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich (20 CDs), Der Hör Verlag 2008

Über das Schuljahr verteilt, findet das Trimagische Turnier statt. Aus diesem Anlass sind auch Schülerinnen und Schüler zweier anderer Zauberschulen angereist. Der Feuerkelch wählt für jede Schule eine Schülerin bzw. einen Schüler ab der 9. Klasse aus. Als auch Harrys Name genannt wird, ist klar, dass jemand den Zauberkelch überlistet hat – wohl nicht zum Vorteil Harrys, der als Schüler der 4. Klasse nun daran teilnehmen muss. Er besteht die Aufgaben und überlebt auch eine ungeplante Begegnung mit Voldemort. Doch den Siegerpreis (tausend Galeonen) verschenkt er an die kreativen Zwillinge Georg und Fred, denn sein Sieg ist mit dem Tod von Cedric durch Voldemort verbunden. Ein herausforderndes Buch für gute und anspruchsvolle Leserinnen und Leser, die Spannung lieben und die Teamarbeit von Harry, Hermine und Ron schätzen.

- Weitere Bände:
1. Band: Harry Potter und der Stein der Weisen, Carlsen 2010 (Nachdruck)
 2. Band: Harry Potter und die Kammer des Schreckens, Carlsen 2010 (Nachdruck)
 3. Band: Harry Potter und der Gefangene von Askaban, Carlsen 2010 (Nachdruck)
 5. Band: Harry Potter und der Orden des Phönix, Carlsen 2009 (Nachdruck)
 6. Band: Harry Potter und der Halbblutprinz, Carlsen 2010 (Nachdruck)
 7. Band: Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Carlsen 2007



Louis Sachar
Löcher – die Geheimnisse von Green Lake

Aus dem Amerikanischen von Brigitt Kollmann
Beltz & Gelberg 2010 (15. Aufl., Gulliver), 304 S., ab 12 J.
Thema: Individuelle und familiäre Geschichtsbewältigung
Auch als Hörbuch erhältlich (3 CDs), Beltz & Gelberg 2008

Stanley Yelnats wird vom Jugendrichter für einen nicht begangenen Diebstahl verurteilt. Die Alternative zum Jugendgefängnis sind 18 Monate im Camp Green Lake, für das Stanley sich entscheidet, ohne zu wissen, was ihn erwartet. Mitten in der Wüste von Texas liegt das Camp Green Lake. Dort müssen die ausschließlich männlichen jugendlichen Straftäter unter äußerst schwierigen Bedingungen täglich ein 5 Fuß (= 1,52 m) großes Loch graben. Mit der Zeit verfließen die Begebenheiten von vor 110

Jahren mit jenen der Gegenwart. Am Ende hat Stanley nicht nur die 18 Monate überlebt, sondern auch seine Familienchronik (mit starken Frauen) zu einem guten Ende geführt. Die realistischen Beschreibungen von seiner finanzschwachen Familie, den strengen Hierarchien im Camp, der Gruppendynamik, den Überlebensstrategien und Stanleys langsamer Veränderungsprozess bieten keine weltanschaulichen Interpretationen – die Leserinnen und Leser sind gefordert, eigenständig Verbindungen herzustellen. Ein faszinierend außergewöhnliches Buch, das auch die Kriterien der political correctness erfüllt.



Rafik Schami
Die Sehnsucht der Schwalbe

Carl Hanser 2000, 337 S., ab 15 J.
Thema: Emigration
HP: m
Auch als Hörbuch erhältlich (6 CDs), Steinbach sprechende Bücher 2006

Lufti, ein junger Syrer, erzählt seine facettenreiche Lebensgeschichte auf einer Hochzeit auf dem Lande einem Unbekannten. Mit den Techniken und im Stil des orientalischen Geschichtenerzählers berichtet er von seiner Kindheit in Damaskus, seiner Liebe zu Samira, seinen kurzen und längeren Aufenthalten in Frankfurt, mit falschem Pass und ohne offizieller Aufenthaltsgenehmigung, seiner Liebe zu Molli sowie seinem Selbstverständnis und Lebensgefühl, wie eine Schwalbe zu sein, die frei ist, wegfliht und wieder kommt.

Lufti vermittelt die Freuden und Leiden des Alltags in Damaskus und Frankfurt, wo er an beiden Orten sowohl als Fremder als auch als Freund betrachtet und behandelt wird. Er führt in die eigene östliche und die ihm fremde westliche Kultur und lässt mitfühlen, aber auch einen distanzierten Blick auf beide werfen – gleichsam wie ein Spiegel. So erweitert er den Blickwinkel der Leserinnen und Leser in märchenhafter Weise, ohne den realpolitischen Bezug jemals zu verlieren.



Mats Wahl
Winterbucht

Aus dem Schwedischen von Maïke Dörries
Beltz & Gelberg 2009
(10. Aufl., Gulliver), 304 S., ab 15 J.
Thema: Rassismus – Gewalt – Freundschaft – Liebe – Familie
HP: m

John-John und Fighter verbindet eine tiefe Freundschaft seit ihrer frühen Kindheit. Beide kommen aus sozial schwachen Verhältnissen, bei beiden sind die Eltern(teile) überfordert und mit ihren jeweiligen Lebenspartnern mehr beschäftigt als mit ihren Kindern. Als John-John auf der Schauspielerschule aufgenommen wird, verändert sich einiges in seiner Freundschaft zu Fighter. John-John hat gemeinsam mit Fighter einem reichen kleinen Mädchen, das in der Winterbucht, einer sehr vornehmen und reichen Villengegend, wohnt, das Leben gerettet. Als Dank werden sie in diese Villa eingeladen und dort verliebt sich John-John sofort in ihre ältere Schwester Elisabeth. Elisabeth erwidert John-Johns Liebe und beide erleben eine schöne Zeit. John-John und

Fighters Freundschaft wird schwer auf die Probe gestellt, als sich Fighter einer rechtsradikalen Gruppe anschließt. John-John, der den Rassismus dieser Gruppe wegen seiner schwarzen Hautfarbe zu spüren bekommt, ist entsetzt. Dennoch finden beide wieder zueinander und John-John hilft Fighter, der die Rechtsradikalen verlassen möchte. Der Lebensgefährte von John-Johns Mutter, Rolf, verübt einen Einbruch in die Villa von Elisabeths Eltern. Elisabeth löst ihre Verbindung zu John-John. Doch dann entdeckt sie, dass auch ihre Eltern in kriminelle Machenschaften verwickelt waren. Schlussendlich will sie ihrer Liebe noch einmal eine Chance geben. Mats Wahl hat in einer vielsträngigen Handlung die Geschichte spannend und real erzählt. Verschiedene prägnante Sprachmittel ziehen sich konsequent durch das Buch. Seine offene und direkte Art, mit der er Gewaltausbrüche, kriminelle Handlungen und auch sexuelle Erfahrungen behandelt, regen zum Nachdenken und zur kritischen Auseinandersetzung an.

Christa-Maria Zimmermann
Gefangen im Packeis –
Die abenteuerliche Fahrt
der Endurance

Arena 2007, 302 S., ab 12 J.

Thema: Abenteuer – Umsetzung
eines Ziels

HP: m

Auch als Hörbuch erhältlich (2 CDs)
der Hör Verlag 2005



1914 bricht der Forscher Ernest Shackleton mit dem Expeditionsschiff Endurance von Buenos Aires zur Durchquerung der Arktis auf. Der 16-jährige Peter Blackborrow hat sich als blinder Passagier unter die 27 Expeditionsteilnehmer gemischt. Er will um jeden Preis seinen Traum verwirklichen und mitreisen. Schließlich wird er als Küchenjunge behalten. Auf der Grundlage der Erinnerungen Sir Ernest Shackletons, und zusätzlich inspiriert durch die Fotos des Australiers Frank Hurley erzählt nun die Autorin aus der Perspektive Peters die langen, einsamen Monate in Kälte und Eis. Peter berichtet über die Begegnung mit der gleichaltrigen Moining in der Walfangstation Grypviken (Südgeorgien), ihrem letzten Festland-Ort, die ihn mit der

Frage konfrontiert, wozu dieses lebensgefährliche Wagnis gut sei und er lernt in ihr ein selbstbewusstes, humorvolles und kompetentes Mädchen kennen, das ihn schwer beeindruckt. Die Endurance fror ca. 30 Meilen von der antarktischen Küste, ihrem Ziel, entfernt fest und wurde schließlich von der Drift des Nordmeeres immer weiter Richtung Norden getrieben, wo es versank und die Mannschaft mehr als eineinhalb Jahre festsaß. Die Expedition ist kompakt, durchgängig spannend und anschaulich erzählt. Die Männergemeinschaft, geeint durch das Abenteuer, wird aus dem Blick des 16-jährigen Peters mit seinen menschlichen Schwächen und Stärken geschildert. Er selbst reift in diesen Monaten und erfährt hautnah die Differenz zwischen Vorstellung und Realität, Vorurteil und Urteil auch in Hinsicht auf den Begriff Held.

Hervorragend recherchiert – den blinden Passagier Peter hat es in Wirklichkeit gegeben – ein atemberaubendes Leseabenteuer!

Zusammenfassung und Ausblick

Das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit,
das war das Leseabenteuer und ein besseres
Geschenk hat das Leben mir nicht beschert.
Astrid Lindgren

c)

**ALLE BÜCHER AUF EINEN BLICK
NACH AUTORINNEN UND
AUTOREN ALPHABETISCH
GEORDNET**

Stand Juli 2010
Lieferbare 75 Titel

Abedi, Isabell
Hier kommt Lola

Archer, Lily
Der Schneewittchen-Club

Aroid, Marliese
Einfach nur Liebe

Baeten, Lieve
Die schlaue kleine Hexe

Baltscheit, Martin
Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

Bauer, Jutta
Schreimutter

Berner, Rotraut Susanne
Frühlings-Wimmelbuch
Sommer-Wimmelbuch
Herbst-Wimmelbuch
Winter-Wimmelbuch
Nacht-Wimmelbuch

Blume, Bruno
Ein richtig schöner Geburtstag

Boie, Kirsten
Juli und das Monster

Boie, Kirsten
Seeräuber-Moses

Boie, Kirsten
Sommer im Möwenweg

Bomann, Corinna
Sturmsegel

Boujon, Claude
Der blaue Stuhl

Boyne, John
Der Junge im gestreiften Pyjama

Budde, Nadia
Flosse, Fell und Federbett

Carle, Eric
Die kleine Raupe Nimmersatt

Carrer, Chiara
Der große Platsch

Child, Lauren
Nein! Tomaten ess ich nicht!

Child, Lauren
Das ist aber total mein Buch!

Corentin, Philippe
Papa!

Dahimène, Adelheid
Die seltsame Alte

Dayak, Mano
Geboren mit Sand in den Augen

Dörrie, Doris
Wo ist Lotte?

Egli, Werner
Aus den Augen, voll im Sinn

Ende, Michael
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug

Engström, Mikael
Ihr kriegt mich nicht! Miks Geschichte

Fiedler, Christamaria
Risotto criminale

Funke, Cornelia
Käpten Knitterbart und seine Bande

Haddon, Mark
Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

Hächler, Bruno
Ich bin wie ich bin

Härtling, Peter
Ben liebt Anna

Härtling, Peter
Reise gegen den Wind

Hearn, Lian
Das Schwert der Stille. Der Clan der Otori

Heidelberg, Nikolaus
Ein Buch für Bruno

Held, Kurt
Die rote Zora und ihre Bande

Hohler, Franz/Schubiger, Jürg
Aller Anfang

Janisch, Heinz
Zack bumm!

Janisch, Heinz
Her mit den Prinzen!

Kerner, Charlotte (Hg.)
Nicht nur Madame Curie ...
Frauen, die den Nobelpreis bekamen

Klass, David
Ihr kennt mich nicht!

Lindenbaum, Pija
Franziska und die Wölfe

Lindgren, Astrid
Pippi Langstrumpf

Lionni, Leo
Sechs Krähen

McDonald, Megan
Judy Moddy – Meistens mordsmäßig motzig

Maar, Paul (Hg.)
Östlich der Sonne – westlich vom Mond. Die schönsten Kindergeschichten

Minte-König, Bianka
Theaterfieber

Morpurgo, Michael
Warten auf Anya

Mwangi, Meja
Happy Valley

Namioka, Lensey
Ailins Weg

Nelson, Blake
Paranoid Park

Nilsson, Ulf
Adieu, Herr Muffin!

Nilsson, Ulf
Die besten Beerdigungen der Welt

Noll, Ingrid
Der Schweinepascha

Nöstlinger, Christine
Pudding-Pauli rührt um

Olten, Manuela
Echte Kerle

Parvela, Timo
Ella auf Klassenfahrt

Pressler, Mirjam
Ich sehne mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank

Preußler, Otfried
Die kleine Hexe

Rahlsens, Holly-Jane
Prinz William, Maximilian Minsky und ich

Rowling, Joanne K.
Harry Potter und der Feuerkelch

Sachar, Louis
Löcher – die Geheimnisse von Green Lake

Schami, Rafik
Die Sehnsucht der Schwalbe

Schreiber-Wicke, Edith
Zwei Papas für Tango

Schreiber-Wicke, Edith
Regenbogenkind

Sendak, Maurice
Wo die wilden Kerle wohnen

Thiele, Jens
Jo im roten Kleid

Thomas, Valerie
Zilly, die Zauberin

Van Ommen, Sylvia
Lakritzbonbons

Wagner, Antje
Unland

Wahl, Mats
Winterbuch

Wahldén, Christina
Kurzer Rock

Welsh, Renate
Johanna

Widmark, Martin
Detektivbüro LasseMaja:
Das Schulgeheimnis

Wolf, Klaus-Peter/Göschl, Bettina
Piraten-Jenny und Käpt'n Rotbart

Zimmermann, Christa-Maria
Gefangen im Packeis – Die abenteuerliche Fahrt der Endurance

**Alle Bücher nach
Themenbereichen geordnet**

Thema: Abenteuer – Piratinnen – Reisen

Boie, Kirsten
Seeräuber-Moses, HP: w

Funke, Cornelia
Käpten Knitterbart und seine Bande, HP: w

Heidelberg, Nikolaus
Ein Buch für Bruno, HP: w/m

Wolf, Klaus-Peter/Göschl, Bettina
Piraten-Jenny und Käpt'n Rotbart. Lieder und Geschichten von Freibeutern, Seebären und Riesenkraken, HP: w/m

Zimmermann, Christa-Maria
Gefangen im Packeis – Die abenteuerliche Fahrt der Endurance, HP: m

Thema: Alkoholismus

Engström, Mikael
Ihr kriegt mich nicht!
Miks Geschichte, HP: m

Thema: Andere Kulturen – Anderssein – Die Welt entdecken

Berner, Rotraut Susanne
Frühlings-Wimmelbuch,
Sommer-Wimmelbuch,
Herbst-Wimmelbuch,
Winter-Wimmelbuch,
Nacht-Wimmelbuch, HP: w/m

Hächler, Bruno
Ich bin wie ich bin, HP: w/m

Boujon, Claude
Der blaue Stuhl, HP: m

Härtling, Peter
Ben liebt Anna, HP: w/m

Hohler, Franz/Schubiger, Jürg
Aller Anfang, HP: w/m

Mwangi, Meja
Happy Valley, HP: w/m

Rahlsens, Holly-Jane
Prinz William, Maximilian Minsky und ich, HP: w

Thema: Angst

Lindenbaum, Pija
Franziska und die Wölfe, HP: w

Boie, Kirsten
Juli und das Monster, HP: m

Corentin, Philippe
Papa!, HP: m

Thema: Behinderung

Haddon, Mark
Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone, HP: m

Janisch, Heinz
Zack bumm!, HP: m

Schreiber-Wicke, Edith
Regenbogenkind, HP: w/m

Biografie/Autobiografie

Kerner, Charlotte (Hg.)
Nicht nur Madame Curie ...
Frauen, die den Nobelpreis bekamen, HP: w

Dayak, Mao
Geboren mit Sand in den Augen, HP: m

Thema: Coming-out

Aroid, Marliese
Einfach nur Liebe, HP: w

Thiele, Jens
Jo im roten Kleid, HP: m

Thema: Emanzipation – Selbstbewusstsein

Hächler, Bruno
Ich bin wie ich bin, HP: w/m

Held, Kurt
Die rote Zora und ihre Bande, HP: w/m

Kerner, Charlotte (Hg.)
Nicht nur Madame Curie ...
Frauen, die den Nobelpreis bekamen, HP: w

Lindgren, Astrid
Pippi Langstrumpf, HP: w

Namioka, Lensey
Ailins Weg, HP: w

Welsh, Renate
Johanna, HP: w

Thema: Emigration

Schami, Rafik
Die Sehnsucht der Schwalbe, HP: m

Thema: Erwachsenwerden

Archer, Lily
Der Schneewittchen-Club, HP: w

Rahlsens, Holly-Jane
Prinz William, Maximilian Minsky und ich, HP: w

Thema: Familie – Geschwister**Abedi, Isabell**

Hier kommt Lola, HP: w

Archer, Lily

Der Schneewittchen-Club, HP: w

Blume, Bruno

Ein richtig schöner Geburtstag, HP: w

Berner, Rotraut Susanne

Frühlings-Wimmelbuch, Sommer-Wimmelbuch, Herbst-Wimmelbuch, Winter-Wimmelbuch, Nacht-Wimmelbuch, HP: w/m

Child, Lauren

Nein! Tomaten ess ich nicht!, HP: w/m

Child, Lauren

Das ist aber total mein Buch!, HP: w/m

Engström, Mikael

Ihr kriegt mich nicht! Miks Geschichte, HP: m

McDonald, Megan

Judy Moody – Meistens mordsmäßig motzig, HP: w

Sachar, Louis

Löcher – die Geheimnisse von Green Lake, HP: m

Schreiber-Wicke, Edith

Zwei Papas für Tango, HP: m

Sendak, Maurice

Wo die wilden Kerle wohnen, HP: m

Rahlens, Holly-Jane

Prinz William, Maximilian Minsky und ich, HP: w

Wahl, Mats

Winterbucht, HP: m

Thema: Fantasie – Wünsche**Sendak, Maurice**

Wo die wilden Kerle wohnen, HP: m

Hearn, Lian

Das Schwert der Stille, HP: w/m

Thema: Freundschaft – Liebe – Beziehung**Abedi, Isabell**

Hier kommt Lola, HP: w

Archer, Lily

Der Schneewittchen-Club, HP: w

Baltschheit, Martin

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte, HP: w/m

Berner, Rotraut Susanne

Frühlings-Wimmelbuch, Sommer-Wimmelbuch, Herbst-Wimmelbuch, Winter-Wimmelbuch, Nacht-Wimmelbuch, HP: w/m

Boie, Kirsten

Sommer im Möwenweg, HP: w/m

Bomann, Corina

Sturmsegel, HP: w

Boyne, John

Der Junge im gestreiften Pyjama, HP: m

Dahimène, Adelheid

Die seltsame Alte, HP: w

Egli, Werner

Aus den Augen, voll im Sinn, HP: w/m

Ende, Michael

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer machen einen Ausflug, HP: m

Fiedler, Christamaria

Risotto criminale, HP: w

Härtling, Peter

Ben liebt Anna, HP: w/m

Heidelberg, Nikolaus

Ein Buch für Bruno, HP: w/m

Held, Kurt

Die rote Zora und ihre Bande, HP: w/m

Janisch, Heinz

Her mit den Prinzen!, HP: w/m

Lindgren, Astrid

Pippi Langstrumpf, HP: w

McDonald, Megan

Judy Moody – Meistens mordsmäßig motzig, HP: w

Minte-König, Bianka

Theaterfieber, HP: w

Nilsson, Ulf

Die besten Beerdigungen der Welt, HP: w/m

Nöstlinger, Christine

Pudding-Pauli rührt um, HP: m

Olten, Manuela

Echte Kerle, HP: m

Parvela, Timo

Ella auf Klassenfahrt, HP: w

Rahlens, Holly-Jane

Prinz William, Maximilian Minsky und ich, HP: w

Wahl, Mats

Winterbucht, HP: m

Thema: Gewalt**Wahl, Mats**

Winterbucht, HP: m

Thema: Gleichberechtigung**Kerner, Charlotte (Hg.)**

Nicht nur Madame Curie, HP: w

Thema: Hexe – Zaubern**Baeten, Lieve**

Die schlaue kleine Hexe, HP: w

Preußler, Otfried

Die kleine Hexe, HP: m

Rowling, Joanne K.

Harry Potter und der Feuerkelch, HP: m

Thomas, Valerie

Zilly, die Zauberin, HP: w/m

Thema: Historischer Roman**Bomann, Corina**

Sturmsegel, HP: w

Thema: Identifikationsfindung**Klass, David**Ihr kennt mich nicht!, HP: m
Minte-König, Bianka
Theaterfieber, HP: w**Thema: Individuelle und familiäre Geschichtsbewältigung****Sachar, Louis**

Löcher – die Geheimnisse von Green Lake, HP: m

Thema: Krimi – Detektivgeschichte – Thriller – Mystery**Fiedler, Christamaria**

Risotto criminale, HP: w

Nöstlinger, Christine

Pudding-Pauli rührt um, HP: m

Widmark, Martin

Detektivbüro LasseMaja: Das Schulgeheimnis, HP: w/m

Wagner, Antje

Unland, HP: w/m

Thema: Märchen – Geschichtensammlung**Janisch, Heinz**

Her mit den Prinzen!, HP: w/m

Maar, Paul (Hg.)

Östlich der Sonne – westlich vom Mond. Geschichtensammlung, HP: w/m

Thema: Misshandlung – Sexueller Missbrauch – Vergewaltigung**Klass, David**

Ihr kennt mich nicht!, HP: m

Wahldén, Christine

Kurzer Rock, HP: w

Thema: Nationalsozialismus – 3. Reich – Holocaust – Kriegsende/Nachkriegszeit**Boyne, John**

Der Junge im gestreiften Pyjama, HP: m

Härtling, Peter

Reise gegen den Wind, HP: m

Morpurgo, Michael

Warten auf Anya, HP: m

Pressler, Mirjam

Ich sehne mich so – Die Lebensgeschichte der Anne Frank, HP: w

Thema: Partnerschaft**Noll, Ingrid**

Der Schweinepascha, HP: m

Thema: (Ein-)Schlafen**Budde, Nadia**

Flosse, Fell und Federbett, HP: m

Corentin, Philippe

Papa!, HP: m

Thema: Schuld – Sühne**Nelson, Blake**

Paranoid Park, HP: m

Morpurgo, Michael

Warten auf Anya, HP: m

Thema: Schule**Abedi, Isabell**

Hier kommt Lola, HP: w

Archer, Lily

Der Schneewittchen-Club, HP: w

McDonald, Megan

Judy Moody – Meistens mordsmäßig motzig, HP: w

Minte-König, Bianka

Theaterfieber, HP: w

Nöstlinger, Christine

Pudding-Pauli rührt um, HP: m

Parvela, Timo

Ella auf Klassenfahrt, HP: w

Rowling, Joanne K.

Harry Potter und der Feuerkelch, HP: m

Widmark, Martin

Detektivbüro LasseMaja: Das Schulgeheimnis, HP: w/m

Thema: Streit – Macht – Krieg/Frieden**Bauer, Jutta**

Schreimutter, HP: w/m

Carrer, Chiara

Der große Platsch, HP: w/m

Dayak, Mano

Geboren mit Sand in den Augen, HP: m

Lionni, Leo

Sechs Krähen, HP: w/m

Sendak, Maurice

Wo die wilden Kerle wohnen, HP: m

Thema: Trennung – Trauer – Krankheit – Tod**Nilsson, Ulf**

Adieu, Herr Muffin!, HP: m

Nilsson, Ulf

Die besten Beerdigungen der Welt, HP: w/m

Van Ommen, Sylvia

Lakritzbonbons, HP: w/m

Thema: Verwandlung – magische Kinderwelt**Carle, Eric**

Die kleine Raupe Nimmersatt, HP: w

Dörrie, Doris

Wo ist Lotte?, HP: w

Thema: Zivilcourage**Morpurgo, Michael**

Warten auf Anya, HP: m

